Flachgauer Nachrichten

Jeden Donnerstag in den Saljburger llachrichten

NR. 18 // 30. APR











Beim Blütenfest in Biodorf Seeham drehte sich alles um Garten, Blüten und Kräuter. Am Stand des Obst- und Gartenbauvereins – im Bild Juliane Mangelberger – konnten wieder Pflanzen getauscht werden. Seite 2









DAS FÄNGT JA GUT AN





Heukönigin Sabine Schaumburger, Franz Keil und Hanneke Feichtenschlager (v. l.) informierten über die Bio-Heuregion. Bio-Gärtnerin Martina Kirnstötter (großes Bild) freute sich über die große Nachfrage nach ihren Pflanzen, darunter viele Tomatensorten

BILDER: FINK

Pflanzen wechselten Besitzer

Das Blütenfest in Seeham ist schon lange mehr als ein Geheimtipp im Biodorf. Ein Fixpunkt im vielfältigen Programm ist seit jeher der Blumen- und Kräutertauschmarkt des Gartenbauvereins.

Seeham. Ein traumhafter Frühlingstag bescherte dem Blütenfest in Seeham großen Besucherandrang. Am Stand des Obst- und Gartenbauvereins, wo wieder Blumen und Kräuter getauscht werden konnten, war bereits um die Mittagszeit das Angebot sichtbar ausgedünnt. "Die Leute bringen uns zum Teil recht schöne Sachen, die dann auch schnell wieder weg sind", erzählt Juliane Mangelberger vom Gartenbauverein Seeham. Groß war der Andrang auch bei Bio-Gärtnerin

Martina Kirnstötter aus Handenberg, wo es eine Vielzahl unterschiedlicher Tomatensorten, Salate und Kräuter zu erwerben gab.

Kunsthandwerk und regionale SchmankerIn

An vielen weiteren Ständen durfte man sich über Kunsthandwerk und regionale Schmankerln, etwa die Pofesen der Bäuerinnen oder den Seehamer Bio-Apfelsaft, freuen. Für Musik sorgten "4&more" mit nicht nur jazzigen Klängen. Auch die Bio-Heuregion

war beim Blütenfest vertreten. Heukönigin Sabine Schaumburger aus Obertrum informierte gemeinsam mit Franz Keil und Hanneke Feichtenschlager aus Schneegattern über die Vorzüge der Heumilchwirtschaft.

"Ich bin Repräsentantin der Heumilchstraße, über die von Seekirchen bis Mondsee Direktvermarkter verbunden sind", so Biobäuerin Hanneke Feichtenschlager, die gerade eine Ausbildung zur Kräuterpädagogin absolviert. Über Ausflugsziele in

FI.S. mallsee

Sebastian Mauracher mit einer Kochkiste.

der Region informierte Manuela Bacher vom Salzburger Seenland Tourismus.

Kochen mit der Kochkiste ohne Strom und Gas

Der Verein Menschenwerk stellte in Seeham unter anderem eine mit der Polytechnischen Schule Mattsee entwickelte Kochkiste aus Holz vor und zeigte, dass auch ohne Strom und Gas schmackhafte Gerichte zubereitet werden können. "Das Prinzip ist einfach. In einem Topf wird über Feuer gekocht, kurz vor Ende der Garzeit kommt der Topf in die gut isolierte Kiste und gart dort zu Ende. Das Essen bleibt über Stunden warm", erklärt Sebastian Mauracher, der als Lehrer an der PTS Mattsee mit Schülern die Kochkisten gebaut hat. In Seeham konnten die Gäste ein Chili und ein schmackhaftes Schichtfleisch aus der Kiste verkosten.

Das abwechslungsreiche Programm des Blütenfests ließ auch die Kinder nicht zu kurz kommen. Beim Holzstöckerlbauen wurden etwa rekordverdächtige Türme aufgeschichtet.

Georg Fink



Ein Hochbeet aus Weidengeflecht vom Verein Menschenwerk fand zahlreiche Bewunderer.

30. APRIL 2025 AUS DER REGION 3

Zwei Banken stellen auf Automaten um

Seeham, Berndorf, Mit Mitte September 2025 organisiert die selbstständige Raiffeisenbank Salzburger Seenland ihr Bankstellennetz neu. Die beiden Filialen in Berndorf und Seeham werden mit 15. September auf Selbstbedienung umgestellt. Gleichzeitig werden die Öffnungszeiten der Bankstelle Mattsee erweitert und an jene in Obertrum und Seekirchen angepasst. "Für die Privatkunden bedeutet das, dass sie zukünftig ausgedehntere und kundenfreundlichere Öffnungszeiten in den nahen Bankstellen Mattsee, Obertrum oder Seekirchen in Anspruch nehmen können", so Herbert Geiersperger, Geschäftsleiter Markt. Alle Kunden würden dazu frühzeitig, Ende Juni, eine umfassende Information erhalten.

Drehscheibe für den Nahverkehr

Die neue Bahnhaltestelle Seekirchen Stadt wurde jetzt offiziell eröffnet.

Seekirchen. Bereits am 15. Dezember 2024 ging die neue Bahnhaltestelle Seekirchen Stadt in Betrieb. Die offizielle Eröffnung wurde vergangenen Freitag gemeinsam mit den Anrainern gefeiert. ÖBB-Infrastruktur-Vorständin Judith Engel betonte dabei, dass es einzigartig sei, auf einer so dicht befahrenen Strecke eine neue Haltestelle im laufenden Betrieb zu errichten. "Entscheidend ist aber, dass die Haltestelle von der Bevölkerung gut angenommen wird", so Judith Engel, die weitere Investitionen in den Nahverkehr ankündigte. "Der Ausbau in Salzburg geht weiter. Natürlich müssen wir abwarten, wie die Budgetverhandlungen im Bund verlaufen." Mittelfristig würde der geplante Flachgautunnel neue Kapazitäten auf der Bestandsstrecke frei machen. Landeshauptmann-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP) hob hervor,



Bgm. Konrad Pieringer, ÖBB-Infra-Vorständin Judith Engel und LH-Stv. Stefan Schnöll eröffnen die Haltestelle Seekirchen Stadt.

dass Salzburg ohne das Netz der S-Bahnen nicht mehr vorstellbar wäre. Seekirchen werde mit drei Zügen – zu den Verkehrsspitzen mit vier – pro Stunde bedient. An der neuen Haltestelle bleiben zwei Züge pro Stunde stehen. Für Seekirchens Bürgermeister Konrad Pieringer (ÖVP) stellt die neue

Haltestelle eine wesentliche Verbesserung im öffentlichen Nahverkehr dar. Mit der Park-&-Ride-Anlage sowie dem künftigen Busterminal bringe sie einen großen Nutzen nicht nur für die Bezirkshauptstadt Seekirchen, sondern für den gesamten Flachgau.

Georg Fink

Großes Maibaumfest im Freilichtmuseum

Großgmain. Am Donnerstag, 1. Mai, wird der Baum nach alter Tradition und mit viel handwerklichem Geschick von den Großgmainer Weihnachtsschützen im Salzburger Freilichtmuseum aufgestellt. Musikalisch begleitet wird das Fest von der Trachten-



Das Maibaumfest beginnt um 11 Uhr, ab 13 Uhr wird der Baum aufgestellt.

musikkapelle Großgmain, für das leibliche Wohl sorgen die Großgmainer Bäuerinnen mit regionalen Schmankerln. Wer es sportlich mag, darf – gutes Wetter vorausgesetzt – selbst den Maibaum erklimmen. Ein weiteres Highlight ist das traditionelle Bölzlschießen. Die Bölzlscheibe ist jedes Jahr ein beliebtes Souvenir. Das diesjährige Motiv zeigt die Museumsbahn, die im Herbst ihr 15-Jahre-Jubiläum feiert.

Bereits ab dem Vormittag kann verschiedenen Handwerkerinnen und Handwerkern über die Schulter geschaut werden.

Das Maibaumfest beginnt um 11 Uhr. Der feierliche Aufmarsch mit dem Maibaum erfolgt um 12.30 Uhr. Ab 13 Uhr wird der Maibaum aufgestellt. Die Museumsbahn ist den ganzen Tag in Betrieb. Krämerei und Gasthaus "Salettl" sind geöffnet. Weitere Maibaum-Termine finden Sie auf den Veranstaltungsseiten!



THEMA DER WOCHE

Orte sagen dem Leerstand den Kampf an

Um die Kaufkraft in den Ortszentren zu halten, wird auch in Flachgauer Gemeinden künftig verstärkt auf Leerstandsmanagement gesetzt.

Flachgau. Online-Handel, große Einkaufstempel an der Peripherie – die Herausforderungen für den lokalen Einzelhandel sind groß, wie die von der Wirtschaftskammer in Auftrag gegebene SABE-V-Studie zeigt (die FN haben berichtet, Interview mit dem Studienautor rechts).



"Wollen unsere Städte als lokale Einkaufszentren stärken."

Sebastian Kuntschik, L&O

Ein Rundruf der Flachgauer Nachrichten zeigt, dass die Lage im Bezirk angespannt, aber noch nicht dramatisch ist. "Es gibt kleinere Geschäftslokale, wo es schon länger eine Fluktuation gibt, einen dramatischen Anstieg bei Geschäfts- und Gastronomieschließungen bemerken wir aber nicht", sagt etwa Sebastian Kuntschik, Obmann der Wirtschafts-Laufen-Oberndorf plattform (L&O). Während es im Stadtzentrum von Laufen mehr Gastronomie und weniger Einzelhandel gebe, sei das in Oberndorf umgekehrt: "Das ergänzt sich aber gegenseitig sehr gut, wir sehen uns als ein Zentrum."

Dem Leerstandsmanagement in Oberndorf und Laufen wird sich künftig das neu gegründete gemeinsame Stadtmarketing widmen. "Es ist geplant, dass man auf die Leerstandsbesitzer zugeht, sie mit Infos versorgt und ihnen Hilfe bei Renovierung und Vermietung anbietet, um ihnen

die Angst vor dem Vermieten zu nehmen", sagt Kuntschik. Derzeit warte man aber noch auf das Okay der Förderstellen: "Sonst wären wir schon gestartet." Generell sei man bestrebt, die Kaufkraft so gut wie möglich in Oberndorf und Laufen zu halten und die Städte als "lokale Einkaufszentren" zu stärken, vor allem gegenüber dem Europark.

Leerstand wird erhoben

Dem Leerstand in den Ortskernen widmen sich heuer nicht nur Oberndorf und Laufen, sondern auch die Plusregion-Gemeinden Straßwalchen, Neumarkt und Köstendorf. "Für 2025 ist eine umfassende Erhebung der Handels-, Gastronomie- und konsumnahen Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe in den Orts-



"Setzen gezielt Maßnahmen, um Kaufkraft zu halten."

Elisabeth Thaler, Plusregion

kernen der drei Gemeinden vorgesehen. In weiterer Folge sollen bestehende Leerstände analysiert und sinnvolle, wirtschaftlich tragfähige Neunutzungen entwickelt werden", sagt Plusregion-Geschäftsführerin Elisabeth Thaler. Für neu angesiedelte Betriebe gibt es in den drei Gemeinden schon bisher Wirtschaftsförderungsmodelle. Dazu kommen eine eigene Immobilienplattform und zahlreiche Marketingaktivitäten: "Wir setzen



Die Ortszentren sind nicht immer so belebt wie hier beim Martini-Kirtag in Straßwalchen.

gezielt Maßnahmen, um die regionale Kaufkraft zu halten und Arbeitsplätze zu sichern."

In den vergangenen Jahren habe man in den Ortskernen eine zunehmende Zahl an Geschäftsschließungen verzeichnet, während im Gastronomiebereich eingeschränkte Öffnungszeiten aufgrund von Personalmangel und gestiegenen Betriebskosten häufiger geworden seien. Nahversorger, vor allem Bäckereien und Metzgereien, spielen aber nach wie vor eine zentrale Rolle in den Ortskernen der Gemeinden. Dazu kommen regelmäßige Wochenmärkte. "Hier besteht allerdings durchaus noch Potenzial, das Angebot um weitere Produkte des täglichen Bedarfs zu erweitern", so Thaler.

Kaufkraftbindung über App

Die Wirtschaftsregion Fuschlsee (WIR) liege bei Gastro-Betriebsschließungen im Trend, bei Geschäften und Nahversorgern aber nicht, betont Obmann Wolfgang Lindner: "Wir dürfen nicht jammern, es ist nicht so, dass wir restlos ausgedünnt werden."

Die Zahl der Betriebsschließungen sei nicht dramatisch, wenn auch die Speckgürtelgemeinden Koppl, Hof und Thalgau besser bedient seien als etwa Hintersee. "Man kann nicht mit aller Gewalt einen Nahversorger in Hintersee halten. Wir können nicht überall alles haben, aber wir müssen unsere Stärken für die Region nutzen", so Lindner. Aktives Leerstandsmanagement der WIR-Region gebe es derzeit mangels Nachfrage keines.

Als größten Auftrag der Wirtschaftsregion Fuschlsee sieht der Unternehmer, die Vielfalt der Be-



"Große fahren mit Werbebudgets über alles drüber."

Wolfgang Lindner, WIR-Region

triebe an die Bevölkerung zu bringen. Das passiere stark über soziale Medien und die WIR-App mit Prämiensystem und Gewinnspielen. "Wir haben wöchentlich 1700 Nutzer, das ist einer unserer wichtigsten Punkte, um die Kaufkraft in der Region zu halten", sagt Lindner und ergänzt: "Die Großen fahren mit Millionen-Werbebudgets über alles drüber, sodass es Kleine schwer haben, in die Köpfe der Konsumenten zu kommen."

30. APRIL 2025 AUS DER REGION 5

IM GESPRÄCH

"Man baut Einkaufscenter wie eine Innenstadt"

Kaufkraft-Studienautor Roland Murauer erklärt Multi-use als neuen Trend im Handel.

Flachgau. Alle Zahlen zur Einzelhandelsstruktur im Bundesland präsentierte Roland Murauer von der Beratungsagentur CI-MA. Er ist Autor der mittlerweile dritten SABE-V-Studie zur Erhebung der Kaufkraft und Verkaufsflächen in Salzburg. Diese Studie wird alle zehn Jahre von der Wirtschaftskammer in Auftrag gegeben.

Redaktion: Das Ergebnis zeigt, dass 200 Millionen Euro mehr ins Bundesland reinfließen als raus. Also alles in Ordnung?

Murauer: Nur wenn man es isoliert betrachtet. Fakt ist, dass neben den Salzburgern auch die Menschen aus den Grenzräumen zusehends online einkaufen und vor allem die Zuflüsse aus Oberösterreich seit 2014 mit vier Prozent nur wenig gewachsen sind. Salzburg hat relativ viel Handelsfläche, die will ausgelastet werden. Vor allem die Bayern sind da eine unheimlich wichtige Gruppe, ohne die würde die Salzburger Handelslandschaft längst ganz anders aussehen.

Vor allem Orte mit großen Verkaufsflächen profitieren. Dagegen fordert die Wirtschaftskammer: keine neuen Verkaufsflächen mehr. Eine Diskrepanz?

Nein, man kann die Zahl der Verkaufsflächen nur bis zu einem gewissen Punkt steigern. Dann geht die Kurve wieder nach unten, egal ob noch mehr Flächen dazukommen. Das zeigt sich jetzt schon bei der Dynamik der Kaufkraftströme. Die Zuflüsse von außen beschränken sich auf wenige Orte im Zentralraum. Man muss aber auch berücksichtigen, dass diese auch Kaufkraft aus dem Flachgau selbst oder dem Innergebirg absaugen, das ist dann mit der regionalpolitischen Brille auf der Nase wieder nicht so optimal. Die Politik hat mit dem Raumordnungsgesetz die Versorgung der lokalen Bevölkerung sicherzustellen.

Im Flachgau werden 80 % des Umsatzes in sechs Orten erwirtschaftet. Wie bewerten Sie diese Konzentration?

Ja, das sind die Orte rund um die Stadt Salzburg, dieser

Speckgürtel ist Roland Murauer flach, wir haben

außer zur Stoßzeit in der Regel eine gute Verkehrsanbindung und es gilt halt auch hier: Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu. Die kleineren Orte halten mit Ortsmarketing-Initiativen dagegen, können aber auch nicht gegen den Wind spucken.

Wohin geht die Entwicklung?

Wir beobachten, dass auch großflächige Anbieter unter Druck geraten. Man sieht das am Beispiel der Schließung der Möbelkette Kika/Leiner. Auch große Filialisten haben heute mit Leerständen zu kämpfen. Sie haben ihren Online-Verkauf ausgebaut, wenn ein Standort jetzt nicht performt, gehen sie dazu über, zu schließen oder die Fläche zu verkleinern. Dadurch geraten die Centermanager ins Schwitzen, fahren die Miete zurück. Das setzt eine Abwärtsspirale in Gang.

Was passiert dann?

Mit der Gastro können sie diese Leerstände oft gar nicht mehr auffüllen, also macht man, was sich in Salzburg bei den leeren Baumärkten in Wals zeigt. Man setzt auf Multi-use, einen Trend aus dem angloamerikanischen Raum. Multi-use hat sich auch bei uns in den vergangenen zwei Jahren zu einem geflügelten Wort entwickelt. Immobilienmakler bauen ein Einkaufscenter wie eine Innenstadt: Bestehend aus nur mehr 25 bis 30 Prozent Handel, erweitert um Gastro, Freiberufler, Gesundheitsdienste, Sozialeinrichtungen, eine Bibliothek, Kindergärten und Schulen - was eben Frequenz bringt.

Klingt nach keiner guten Entwicklung für die Ortskerne.

Nein, ist es auch nicht. Warum? Draußen ist die Verkehrsanbindung oft besser, die Mieten viel-

leicht günstiger. Die Angestellten, wenn sie in

der Stadt arbeiten, trinken ja auch ihren Kaffee dort. Das Hauptproblem ist, dass die Raumordnungsgesetzgebung darauf noch nicht reagieren kann, weil die Legislative der realen marktpolitischen Situation hinterherhinkt. Die Politik muss wieder stärker in die Wettbewerbsfähigkeit der Innenstädte investieren. Landes- wie Gemeindepolitik sind gefordert. Auch Letztere

BII D: WK/WII DBII D

darf da keine Vogel-Strauß-Politik betreiben oder übergeordnete Bestrebungen wieder konterkarieren. Nehmen wir Eugendorf. Das war 2002 eine Gemeinde der Kategorie D. Da hätte kein 500 Quadratmeter großer Supermarkt auf der grünen Wiese entstehen dürfen. Ich verstehe den Druck, unter dem auch Bürgermeister und Gemeinderat im Angesicht potenzieller Investoren stehen, aber sie sind nun einmal die Baubehörde erster Instanz. Dass es auch gemeinsam geht, zeigt Vorarlberg. Dort gibt es seit 2015 einen gemeindeübergreifenden Einzelhandelsmasterplan mit fokussierter Ansiedlungspolitik, wie ihn die Wirtschaftskammer jetzt auch für das Bundesland Salzburg bis 2035 fordert.

Sigrid Scharf



Salzburger Gemeinden fusionieren? Die Neos wirbelten mit ihrem Vorschlag viel Staub auf. Auf dem Land sieht man darin keine Option.

Salzburg. Kontrovers diskutiert wurde dieser Tage ein Vorschlag der Neos, in Sparzeiten wie diesen doch auch einmal zu überlegen, Gemeinden zusammenzulegen. Konkret führte Landessprecher Lukas Rupsch aus, wie man Geld sparen könne. "Und zwar, indem wir kleine Gemeinden zusammenlegen." Man müsse fragen, ob es noch zeitgemäß sei, Gemeinden wie Tweng, Weißpriach, Thomatal, Göriach oder Muhr mit ein paar Hundert Einwohnern als eigenständige Gemeinden aufrechtzuerhalten.

Während User auf Facebook nach Dichtungen schrien, "weil die alle nicht mehr ganz dicht sind", sprach ein Nutzer auf sn.at von einem Vorschlag mit Substanz. Ein anderer brachte in der Steiermark durchgeführte Gemeindefusionen ins Spiel und zitierte eine Studie dazu, wonach außer Spesen nichts gewesen sei.

Waltraud Grall, ÖVP-Bürgermeisterin der rund 350-Seelen-Gemeinde Göriach im Lungau, sieht keine finanziellen Vorteile durch eine von Rupsch vorgeschlagene Zusammenlegung mit Weißpriach. "Weißpriach ist im Übrigen gar keine Nachbargemeinde, sondern liegt zwei Täler weiter", sagt sie. Schon die Quali-



 $In \ Salzburgs \ Gemeinden ist weniger \ Kirchturmdenken \ angesagt, im \ Bild: \ die \ Pfarrkirche \ K\"{o}stendorf \ und \ im \ Hintergrund \ die \ Filialkirche \ St. \ Johann \ am \ Berg.$

tät dieser "Recherche" der Neos spiegle die Qualität der Wortmeldung wider. Dazu komme, dass Rupsch mit keinem gesprochen habe, sagt Manfred Sampl, Präsident des Salzburger Gemeindeverbandes und Bürgermeister von St. Michael. Dort, wo es sinnvoll sei, kooperiere man längst mit den Umlandgemeinden.

Göriach etwa gehöre zum Gemeindeverband Marienheim, erläutert Grall. Fünf Gemeinden betreiben hier gemeinsam ein Seniorenheim. Zu acht sei man im Reinhalteverband aktiv, das Standesamt mache Mariapfarr für Göriach mit. "Wir sind keine Ausgleichsgemeinde und gut aufgestellt, so wie wir sind."

Das deckt sich mit ÖVP-Gemeindesprecher LAbg. Hannes Schernthaner, er ist Bürgermeister in Fusch an der Glocknerstraße und fordert Anreize für verstärkte Kooperationen, aber keine Auflösung eigenständiger Gemeinden. Die Ortschefs sehen die Gemeinden als Klammer des sozialen Zusammenhalts. Man wolle keine 0500-Nummer im Amt, bei der ab Mittag das Tonband laufe, sagt Sampl. "Hier zählt der persönliche Kontakt. Man weiß, wo der Schuh drückt." Außerdem hätten diese Kleingemeinden ohnehin nicht den Anspruch, die volle Infrastruktur bieten zu müssen.

Der "oberste Bürgermeister" räumt aber auch ein, dass auf Verwaltungsebene und was die Zuständigkeiten zwischen Land und Gemeinden angeht, noch Potenzial zu heben ist. Man sei da aktiv dran, sagt Sampl, der vonseiten des Gemeindeverbands soeben eine zweitägige Klausur

Landesregierungsmitgliemit dern abgewickelt hat, um eine solche Aufgaben- und Kompetenzreform anzuschieben: "Zum finanziellen Thema scannen wir jetzt Punkt für Punkt auch, wo wir die Struktur verbessern können." Zuletzt habe man sich beim Landesstraßengesetz auf neue, sehr klare Regeln zwischen Land und Stadt verständigt. Außerdem bringen sich die Gemeinden aktuell stark in die Novelle des Kinderbetreuungsgesetzes ein - hier geht es um Bürokratieabbau und bessere Praxisverträglichkeit.

Das F-Wort, also Fusionen, hatte übrigens die KPÖ plus im Gemeinderatswahlkampf 2024 bereits in ihrem Programm. Sie schlug vor, Wals-Siezenheim mit der Stadt Salzburg zusammenzulegen: für die ÖVP ein "Anschlag auf die Gemeindeautonomie".

Feuerwehr geht nicht? Feuerwehr geht doch!

WOCHENWEISE

Sigrid Scharf



Die letzten Eingemeindungen liegen in Salzburg so lange zurück, dass sich kaum mehr jemand daran erinnert. Sie fanden vor 86 Jahren, im Jahr 1939, statt. Manche wurden 1945 auch wieder zurückgenommen.

Vor allem der Spardruck auf öffentliche Einrichtungen jedweder Ebene reizt dazu, mögliche Gemeindefusionen wieder aufs Tapet zu bringen. Keiner kann ernsthaft behaupten, dass jeder 300-Seelen-Weiler sein eigenes Standesamt, Bauamt oder eine Buchhaltung braucht. Aber so ist es ja auch längst nicht mehr. Gerade kleine Gemeinden erheben gar nicht den Anspruch auf volle Infrastruktur. Auf zwei Dinge reagieren sie allerdings allergisch: auf den Knüppel von außer- oder oberhalb. Und wenn es anfängt, sensible Bereiche zu tangieren.

Bei Vereinen und Kindergärten ist für gewöhnlich Schluss. Allfällige Kooperationen sollten die Menschen nicht nachteilig spüren. Das liegt im Selbstverständnis der Gemeinden begründet. Sie sehen sich als Identitätsstifter in einer sich rapide wandelnden Welt. Wie gesagt: Bis zur Feuerwehr und nicht weiter, hieß es bisher. Vorige Woche las man in den Salzburger Nachrichten, dass in St. Georgen zwei Löschzüge unter ein Dach ziehen. Ja, ja, innerhalb derselben Gemeinde (!), sagen die einen. In Manier des Advocatus Diaboli ließe sich fragen: Wenn das geht, warum nicht auch eine gemeinsame Wehr für zwei Nachbargemeinden? Ein bisserl was geht immer noch. Und Not macht bekanntlich erfinderisch.

SIGRID.SCHARF@SVH.AT

St. Georgen legt Feuerwehren zusammen

Das neue Feuerwehrhaus ermöglicht es, eine eigene Jugendfeuerwehr zu gründen.

St. Georgen. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in St. Georgen, das die Löschzüge von Eching und St. Georgen zusammenlegt, geht für den Ortsfeuerwehrkommandanten Spatzenegger ein Herzenswunsch in Erfüllung. "Nach der Fertigstellung im Herbst 2026 können wir endlich eine eigene Jugendfeuerwehr gründen. Dafür hatten wir bisher keinen Platz", so Spatzenegger beim Spatenstich. Der Neubau umfasst fünf Stellplätze inklusive Waschgarage, einen Aufenthaltsraum, einen eigenen Raum für die Feuerwehrjugend sowie ein Lager für Geräte zum Katastrophenschutz und zwei Stromaggregate für die Blackout-Vorsorge. Spatzenegger: "Damit haben wir nicht nur ein Feuerwehrhaus, sondern auch ein Krisenzentrum." Die Außenflächen können für Übungen und Veranstaltungen genutzt werden.



Zum Spatenstich an der St. Georgener Landesstraße kamen auch LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP) und Landesrat Martin Zauner (FPÖ).

Bürgermeister Franz Gangl (ÖVP) freut sich, dass nach Jahren der Vorbereitung nun mit dem Bau begonnen werden kann. "In den Zeugstätten der Löschzüge St. Georgen und Eching ist der Platz schon sehr eng geworden, das jüngste der beiden Feuerwehrhäuser stammt aus dem Jahr 1977. Seither sind die Fahrzeuge

wesentlich größer geworden und auch die Feuerwehrjugend muss man mitdenken." Die Zusammenlegung habe sich angeboten, das neue Feuerwehrhaus liege optimal auf halber Strecke zwischen den derzeitigen Standorten. Weiter bestehen bleibt der Löschzug Holzhausen. Als finanzschwache Gemeinde hätte sich St. Georgen den Neubau allerdings nicht leisten können. Um zu sparen, wurde das Proiekt um einen Stellplatz reduziert. Die Errichtungskosten mit einer Obergrenze von 3,746 Millionen Euro werden zu 90 Prozent aus dem Gemeindelastenausgleichsfonds (GAF) finanziert. "Mit den üblichen 40 Prozent wäre sich der Neubau für uns nicht ausgegangen, die Bundesertragsanteile und die Steuereinnahmen sind zurückgegangen", sagt Bgm. Gangl. Für St. Georgen kam eine Härtefalllösung zustande, so Gemeindereferent LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP). "Die Parameter müssen stimmen und strenge Vorgaben eingehalten werden", so Schnöll. **Georg Fink**



Video QR-Code mit Handy scannen



Schüler lernen, bei psychischen Problemen nicht wegzuschauen

Der Workshop "Psychische Erste Hilfe" von Land Salzburg und Jugendrotkreuz wird heuer an 71 Schulen abgehalten. Eine davon war die Polytechnische Schule in Mattsee.

Mattsee. An der Polytechnischen Schule Mattsee standen kürzlich ernste Themen auf dem Stundenplan. Selbstverletzungen, Alkoholmissbrauch beim Fortgehen, negatives Körperbewusstsein, Suizidgedanken und vieles mehr wurden in einem Workshop mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Damit werden sie darauf vorbereitet, bei solchen Themen hinzuschauen. Das Land Salzburg und das Jugendrotkreuz bieten die Workshops "Psychische Erste Hilfe", die heuer an 71 heimischen Schulen stattfinden, ab der neunten Schulstufe an. Sie dauern fünf Unterrichtseinheiten und sind restlos ausgebucht. Die Kosten von rund 45.000 Euro trägt das Land Salzburg. "Das Ziel ist es, präventiv die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren und ihnen ein Werkzeug in die Hand zu geben, wie sie reagieren können, wenn ein Freund oder eine Freundin ein psychisches Tief hat", so Landesrätin Daniela



Beim Workshop "Psychische Erste Hilfe" an der PTS Mattsee: Landesräting Daniela Gutschi (Mitte) mit v. l. Caroline Lamprecht (Workshopleiterin), Anton Lettner (Landesleiter des Jugendrotkreuzes), Andrea Neuhofer (GF Jugendrotkreuz Salzburg) sowie Schülerinnen und Schülern.

Gutschi (ÖVP). Kursleiterin und Sozialarbeiterin Caroline Lamprecht versucht bei den Workshops, den Jugendlichen zu vermitteln, wie wichtig Hinschauen ist und manchmal einfach ehrlich zu fragen: Wie geht es dir? "Suizid ist ein häufiges Thema, ebenso Selbstverletzung und die Frage, wie man damit umgehen soll. Und natürlich, wo man sich bei Problemen hinwenden kann", so Lamprecht, die auch alle Hilfsangebote für Jugendliche an die Schülerinnen und Schüler vermittelt. "Ich versuche auch, indi-

viduell auf Fragen einzugehen, und nehme mir auch nach dem Workshop eine Stunde Zeit, mit den Mädchen und Burschen zu sprechen", ergänzt Lamprecht.

Probleme im Freundeskreis beobachtet und gehandelt

Für Workshopteilnehmer Samuel Kohlbacher aus Berndorf werden psychische Probleme im Freundeskreis häufiger. "Der Kurs ist deshalb sehr hilfreich. Eine Person in meinem Umfeld beispielsweise war übergewichtig und hat sich selbst voll Druck gemacht und angefangen, sich zu ritzen. Und da konnten wir gemeinsam einen Plan machen und helfen", so Samuel zu seinen Erfahrungen mit psychischen Problemen.

"Der Workshop bringt auf jeden Fall etwas. Viele wissen nicht, ob und mit wem sie über psychische Probleme reden können, das wird im Kurs gut vermittelt", so Samira Rettenbacher aus Obertrum.

Zeppezauerhaus: Sanierung muss warten

Veranschlagte Kosten haben sich verdreifacht. Alpenverein Salzburg zog jetzt die Notbremse.

Grödig. Eigentlich hätte die Sanierung des Zeppezauerhauses am Untersberg in diesem Frühjahr beginnen sollen. Doch das Vorhaben wurde von der Sektion Salzburg des Alpenvereins vorerst auf Eis gelegt, bestätigt Geschäftsstellenleiterin Anita Bitterlich auf Anfrage der "Flachgauer Nachrichten".

"Nach der Detailplanung und Angebotseinholung kam das böse Erwachen: Die Kosten sind explodiert und drei Mal so hoch wie vorgesehen", so Bitterlich. Das ursprünglich geplante und von der Hauptversammlung des Alpenvereins Salzburg abgesegnete Budget hatte 450.000 Euro betragen. Verbindliche Zusagen für Fördermittel habe es keine gege-



Das Zeppezauerhaus am Untersberg. BILD: ALPENVEREIN/LORENZ MASSER

ben, da es sich aufgrund der Nähe zur Untersbergseilbahn um eine sogenannte Kategorie-II-Schutzhütte handelt.

Bei der Sanierung vorgesehen waren auf der auf 1663 Meter Seehöhe unterhalb des Geierecks gelegenen Hütte eigene Sanitärräume für das Personal, ein Trockenraum für die Gäste, zusätzliche Brauchwassertanks, die Sanierung der nicht mehr ansprechenden Waschgelegenheiten und Gästetoiletten sowie ein technisches Update der Energieversorgung und -speicherung. Nach der Notbremse durch den Vorstand

des Alpenvereins Salzburg wird nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Investitionen zu priorisieren und ein mittelfristiges Bau- und Finanzierungsprogramm zu erstellen. Das Bauen am Berg sei generell eine logistische Herausforderung, das gelte umso mehr für die Sanierung von Altbestand.

Ab 1. Mai Sommerbetrieb

"Der Sommerbetrieb am Zeppezauerhaus beginnt ganz normal am 1. Mai, die Pächter freuen sich auf viele Besucher", sagt Anita Bitterlich. G. Fink

Auf zur "Woche der Farbe"!

Nur eine trockene Fassade verleiht der Wand ihre technische Funktion. Sie ist ebenso wichtig wie die optische Gestaltung und darf nicht vernachlässig werden.

Die Art der Fassade und die Farbe sind ein klares Zeichen an die Außenwelt. Sie sagen sehr viel über die Bewohner aus. Alleinstehende Objekte oder in einem Häuserverbund, einladend bunt oder klassisch weiß. In jedem Fall aber geht es dabei auch um die Qualität des Anstrichs. Die Salzburger Farbenfachhändler in Ihrer Nähe bieten hierzu kompetente fachliche Beratung an.

Verschiedene Algen, Pilze und Co. prägen unseren Alltag



Eine von Schimmel befallene Hausfassade

BILD: FOCUS FINDER - STOCK ADOBE COM

Denn nicht zuletzt schützt die Farbe vor schädlichen Witterungseinflüssen, wie Wassereintritt, Algenbewuchs oder Einlagerungen von Salzen, die die Fassade zerstören. Algen, Pilze und Co. sind in der Natur allgegenwärtig: sowohl im Wasser, auf Erdreich, Felsen und Pflanzen, aber auch auf vielen Bauteiloberflächen, wie z. B. auf Terrassenböden, Dächern, Holzbekleidungen und -zäunen, Gebäudefassaden, Glasflächen und Metallbauteilen, sogar auf Booten und Fahrzeugkarosserien.

Welche Arten von Fassadenfarbe werden eingesetzt?

Die Fassadenfarbe sollte alle 10 bis 15 Jahre erneuert werden, weil die Farbe einerseits verblasst und andererseits auch die Funktion des Anstrichs mit den Jahren nachlässt - wir sprechen von wenigen Millimetern Materialaufbau. Wenn die Fassade eines Gebäudes nicht recht-



Der Außenanstrich auf mineralische Oberflächen, Wärmedämmverbundsysteme oder auch Beton sowie Mischmauerwerk

BILD: GERD - STOCK.ADOBE.COM

zeitig geschützt wird, können Schäden auf dem Putz auftreten. Wer sich für das Streichen einer neuen Fassade oder für die Renovierung eines Fassadenanstrichs entscheidet, kann je nach Fassadenaufbau und persönlichen Wünschen zwischen verschiedenen Arten von Fassadenfarben wählen. Zu beachten sind in jedem Fall die technischen Informationsblätter des Herstellers, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Es gibt auch Formen von Hybrid-Funktionen zwischen den Fassadenfarbentypen, die weitere Anwendungsgebiete zulassen. Neben der optischen Gestaltung ist die fachlich richtige Wahl von Produkten von großer Bedeutung für eine gelungene Fassade und Schutz für viele Jahre.



Zu diesen Fassadenfarben bietet der Farbenfachhandel auch weitere Produkte von namhaften Herstellern an. BILD: STEFAN THIERMAYER - STOCK ADOBE.COM

Oberflächenbewuchs vermeiden und beseitigen



Fassadenflächen werden in der Pflege eher vernachlässigt. Ein dort auftretender Bewuchs wirkt störend. BILD: BY-STUDIO - STOCK.ADOBE.COM

Beim Bauen und Modernisieren sollten Maßnahmen zur Verringerung eines mikrobiologischen Bewuchses konstruktiv geplant werden. Folgendes ist zu berücksichtigen:

- konsequente, wasserabführende Maßnahmen von der Fassade weg (Es muss vermieden werden, dass Wasser über die Fassade abgeleitet wird.)
- ausreichend dimensionierte Dachüberstände
- ausreichend ausladende Tropfkanten
- Reduzierung von Spritzwassersituationen Im Anfangsstadium Verschmutzungen fachgerecht mit Bürste und Wasser mit etwas neutraler Haushaltsreiniger-Beigabe beseitigen, bei sichtbarem Bewuchs ist der Einsatz chemischer Mittel meist unvermeidlich.

Deshalb: Regelmäßige Pflege und Wartung betroffener Flächen!

BEZ. ANZEIGE

Die Landesgartenschau Schärding 2025 steht unter dem Motto "INNsGRÜN"

Das Besondere an der Landesgartenschau ist die unmittelbare Nähe zum barocken Stadtzentrum.

Schärding. Fußläufig vom Gartenschaugelände erreichbar, besteht eine enge Verbindung zwischen der Gartenschau und der Stadt Schärding. Die Lage am Inn, der in diesem Abschnitt auch Hochwasser führen kann, und der achtsame und kreative Umgang mit drei Schutzzonen (Uferschutzzone, Brunnenschutzgebiet, Naturschutz) machen die OÖ Landesgartenschau Schärding einzigartig.

Das 110.000 Quadratmeter große Gelände umfasst vier Bereiche: den historischen Schlosspark mit altem Baumbestand und Aussicht auf das bayerische Neuhaus, die Innlände als Promenade für Spaziergänge, den Orangerie- und Kurpark mit revitalisierter Streuobstwiese und Café sowie das Grüntal mit Themengär-



Von 25. April bis 5. Oktober 2025 kann man "INNsGRÜN" eintauchen. V. I.: Franz Gruber (GF "Die Garten Tulln"), Peter Eisenschenk (Bgm. Tulln), Günter Streicher (Bgm. Schärding), Andrea Berghammer (GF Landesgartenschau Schärding GmbH).

ten, Ausstellungsbeiträgen, Kinderspielplätzen und der großen Bühne. An 164 Tagen werden hier eine außergewöhnliche Landschaftsplanung, inspirierende Gartengestaltung und ein attraktives Veranstaltungsprogramm geboten. Bei einer Geländefüh-

rung mit einem geschulten Guide erfährt man Wissenswertes zu den Gelände-Highlights und den Ausstellungsbeiträgen. Geboten werden sechs Events mit prominenten Künstlern wie Django Asül, Manuel Randi Trio, Gesangskapelle Hermann, Manuel Horeth, Lainer & Putscher und Cobario. Geschäftsführerin Andrea Berghammer freut sich über die Kooperation mit der Erlebniswelt "Die Garten Tulln": "Die Erfahrungen aus Tulln sind ein wertvoller Input für uns und auch Tulln kann, denke ich, von unserer Landesgartenschau profitieren, gerade auch, was die gegenseitige Bewerbung in den sozialen Medien betrifft."

Weitere Informationen und den Onlineticketshop gibt es auf www.innsgruen.at.







URLAUB IM BOUTIQUE-HOTEL FORSTINGER IN SCHÄRDING

ERINNERUNGEN, DIE BLEIBEN

Lassen Sie sich von der herrlichen Blütenpracht der Landesgartenschau verzaubern und genießen Sie eine besondere Zeit sinnlicher Eindrücke in der Barockstadt Schärding. Spüren Sie die Atmosphäre unseres historischen Gebäudes, welches barocke Architektur und Moderne fließend vereint und zum Entspannen und Erholen einlädt. Unser familiengeführtes Boutique-Hotel liegt im Herzen der Stadt und in unmittelbarer Nähe des malerischen Flussufers des Inns. Freuen Sie sich auf eine Zeit voller Ruhe, Schönheit und Genuss und erleben Sie einen Aufenthalt von besonderem Charme!

2 NÄCHTE IN EINER JUNIOR SUITE MIT DACHTERRASSE + EINTRITT ZUR LANDESGARTENSCHAU AB EUR 224,- PRO PERSON

Boutique-Hotel Forstinger Unterer Stadtplatz 3, 4780 Schärding am Inn / OÖ Tel: +43 7712 2302-0 info@hotel-forstinger.at



Ausflugs Tipp

Salzburg,

St. Wolfgang. Der Muttertag am 11. Mai steht ganz im Zeichen der Familie. Ein gemeinsamer Ausflug ist dabei immer eine gelungene Idee. Mit der steilsten Zahnradbahn Österreichs geht es hoch hinaus zur majestätischen Schafbergspitze, wo atemberaubende Ausblicke in das Salzkammergut warten. Zurück im Tal sorgt dann die WolfgangseeSchifffahrt mit ihrem flexiblen Hop-on-/Hopoff-Angebot für ein nahezu grenzenloses Seeerlebnis.

Kombikarte "Berg & Schiff"

See oder Berg? Am besten beides! Mit der Kombikarte kann ein Ausflug mit der Wolfgangsee-Schifffahrt und SchafbergBahn ganz nach individuellen Wünschen genossen werden. Somit steht einem erlebnis- und aussichtsreichen Muttertagsausflug nichts mehr im Wege.

Im Café & Restaurant EQ in der Talstation der SchafbergBahn

Auf zur großen Schatzsuche



In aller Kürze

Infos

Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten rund um die Fünf Schätze der Salzburg AG Tourismus GmbH verwandeln den Muttertag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Tickets & Fahrplan

Salzburg AG Tourismus GmbH 0662 / 8884 9700 info@5schaetze.at www.5schaetze.at

lässt es sich in stilvollem Ambiente "Danke" sagen. Eine Überraschung mit einem ganz besonderen Brunch und vielen kleinen Köstlichkeiten. Jetzt Tisch unter info@5schaetze.at reservieren.

In der Mozartstadt Salzburg

Nicht nur im Salzkammergut, sondern auch in der Stadt Salzburg warten einzigartige Erlebnisse. Hier verwandeln die FestungsBahn, der MönchsbergAufzug und das Museum
WasserSpiegel den Mönchsberg
zum echten Erlebnisberg. Hoch
über den barocken Dächern
befinden sich die Festung
Hohensalzburg, das Museum der
Moderne und die MultimediaAusstellung WasserSpiegel: Auf
informative und unterhaltsame
Art bietet das Wassermuseum interessante Einblicke in die Ge-

schichte und Gegenwart der Salzburger Trinkwasserversorgung. Gutscheine für die Liebsten: Die schönsten Geschenke sind unvergessliche Erlebnisse und gemeinsame Momente. Mit den Wertgutscheinen der Salzburg AG Tourismus GmbH ist eine gelungene Überraschung garantiert. Die Gutscheine sind online auf der Homepage www.5schaetze.at sowie vor Ort an den Kassen erhältlich.

"Nur" mehr 200 Jahre bis zur Gleichberechtigung

AUSGESPROCHEN WEIBLICH

Stefanie Rabensteiner, Social Media Redakteurin



Was verbindet den 1. Mai, den Muttertag und den Valentinstag? Auf den ersten Blick nicht viel – doch der Tag der Arbeit, Paarbeziehungen und Mutterschaft haben mehr gemein, als man denkt.

Frauen leisten heutzutage noch immer den größten Teil der unbezahlten Care-Arbeit, verdienen im Durchschnitt weniger als ihre männlichen Kollegen und sind viel häufiger von Altersarmut betroffen. Im Jahr 2025 liegt in Österreich die Lohnlücke zwischen Mann und Frau, der sogenannte Gender-Pay-Gap, bei jenen, die ganzjährig Vollzeit gearbeitet haben, bei etwa zwölf Pro-

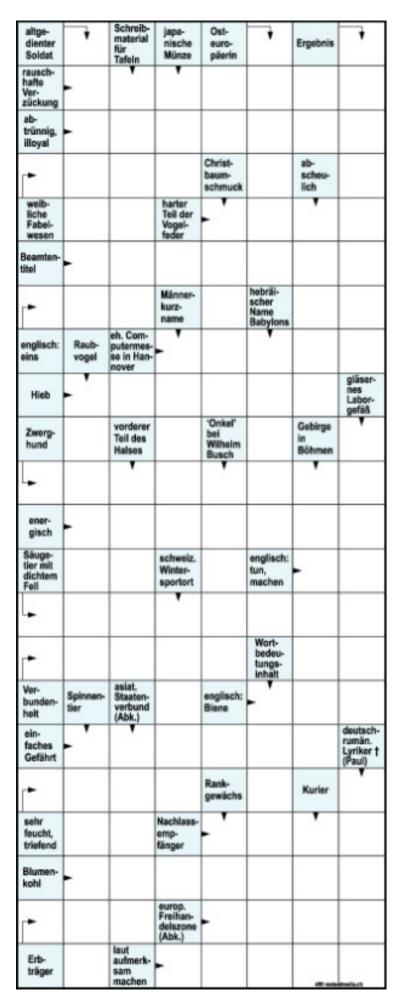
zent. De facto haben Frauen von Jahresbeginn bis zum 14. Februar (Valentinstag) ihre Erwerbsarbeit gratis verrichtet. Bezieht man auch jene Frauen mit ein, die in Teilzeit arbeiten, so fällt dieser sogenannte Equal-Pay-Day in Salzburg sogar auf den 12. Mai – einen Tag nach dem Muttertag.

Die oftmals prekäre finanzielle Lage von Frauen führt dazu, dass vor allem innerhalb von Paarbeziehungen ein Machtgefälle entsteht. Studien belegen etwa, dass finanzielle Abhängigkeit das Risiko von Gewalt in Beziehungen erhöht. Zudem führen finanzielle Nachteile nicht selten zu Altersarmut – und die ist in Österreich höher, als man vermutet. Denn jede fünfte Frau ab dem 65. Lebensjahr ist davon betroffen.

Die Lohnschere zwischen den Geschlechtern nähert sich zwar langsam an. Laut einer Studie des Momentum Instituts würde es beim jetzigen Tempo noch rund 200 Jahre dauern, bis sich diese vollständig schließt. Für mehr Geschlechtergerechtigkeit müssen alte Stereotypen aufgebrochen und Beziehungsdynamiken neu ausdiskutiert werden. Gesellschaftlich gesehen würde eine Offenlegung der Löhne sowie der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen die Situation für Frauen zum Teil verbessern. Warum also den 1. Mai nicht zum Nachdenken nutzen: Was hat sich bis heute getan - und wo besteht noch Nachholbedarf?



STEFANIE.RABENSTEINER@SVH.AT



GRÜSS GOTT

Rupert Santner (alias Don Rupi)



Beten für den Heiligen Vater

n dieser Runde muss ich mich zuerst kurz vorstellen: L Mein Name ist Don Rupi – Rupert Santner. Ich bin seit gut drei Jahren zum Priester geweiht. Meist bin ich auf You-Tube oder Instagram unterwegs, nun schreibe ich das erste Mal hier diese Kolumne, was mich sehr freut!

enn wir Gott im anderen grüßen – was der Gruß "Grüß Gott" ja meint, dann ist hier eine tiefe Realität ausgedrückt, die auf die Gegenwart Christi in jedem Menschen hinweist. Dies beschreibt Paulus im Galaterbrief 2.20: Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. So zeigt sich, wie tief sich Christus mit uns Menschen verbindet. Wir werden zu einem zweiten Christus im Hier und Ietzt – und das sollte ieder getaufte Christ verwirklichen schon zu Lebzeiten.

n diesen Tagen betete die ganze Welt für Papst Franzis-spannt nach Rom, wo sich in den nächsten Wochen die Wahl des neuen Papstes entscheidet. Diese Realität ermutigt uns daher, an die Gegenwart Gottes und das Wehen des Heiligen Geistes in jedem Menschen zu glauben. Der Heilige Geist wirkt auch in den Kardinälen und Verantwortlichen für die Zukunft der Kirche und der Welt.

er Papst ist einer der letzten "Leader", der aus seiner Person heraus die Geschicke der Welt prägen kann und daher ist es umso wichtiger, dass er ein anderer Christus für uns ist. Denn Christus führt die Herrschaft Gottes in dieser Welt durch uns Menschen hindurch fort. Beten wir daher für einen großartigen Heiligen Vater. der für uns ein "Anderer Christus" sein kann.

Das Öffi-Ticket für alle Gäste bleibt umstritten

Salzburg. Das Guest Mobility Ticket wird am 1. Mai nach einer Testphase in Fuschl, Wagrain und Kleinarl wie geplant in ganz Salzburg eingeführt. Übernachtungsgäste können damit Stadtund Regionalbusse, S-Bahnen, Regional- und Fernverkehrszüge sowie Mikro-ÖV im Bundesland während ihres gesamten Aufenthalts kostenlos nutzen. Finanziert wird das Öffi-Ticket über einen Mobilitätsbeitrag.

Doch obwohl die Testphase in den Pilotregionen laut SalzburgerLand Geschäftsführer Leo Bauernberger und Johannes Gferer, Geschäftsführer des Salzburger Verkehrsverbundes, gut verlaufen sei, zeigen sich nicht alle vom Öffi-Ticket für Übernachtungsgäste begeistert.

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer spricht sich vehement gegen die Guest Mobility Card aus. Die Einführung dieses Tickets ohne die Einbindung der Tourismusverbände sei ein klarer Tabubruch. Auch sei es unverantwortlich, das Ticket in der geplanten Form einzuführen, sagt Spartenobmann Albert Ebner. Die Kammer verweist auf ein Rechtsgutachten. "Wir werden daher bis zum Verfassungsgerichtshof gehen, um die Umsetzung in der geplanten Form zu verhindern", zeigt sich Ebner kämpferisch.

30. APRIL 2025 KULTUR 13

Er spielte schon für Präsidenten

Jeden Tag sitzt Gerhard Pirklbauer mehrere Stunden am Klavier. Kürzlich war der erfahrene Pianist aus Bergheim im Das Kino in Salzburg als Stummfilmbegleiter zu hören.

Bergheim. Während "Dick und Doof" auf der Kinoleinwand ihre Späße trieben, griff Gerhard Pirklbauer nicht in die Popcorn-Tüte, sondern in die Tasten. Denn er begleitete die Vorstellung im Das Kino als Stummfilmpianist. "Ich schaue mir die Filme vorher nicht an und improvisiere vor Ort", erklärt der Bergheimer. "Die ernsten Filme muss ich mir schon anschauen und mich mit der Handlung vertraut machen." Ein Beispiel sei etwa "Metropolis" von Fritz Lang. Stummfilme begleitet der Klavierspieler schon seit über 30 Jahren.

Bereits als Kind saß er am Klavier. Nach mehrjährigem Studium am Mozarteum Salzburg lehrte er dort 37 Jahre lang. Anfangs arbeitete er parallel auch noch als Musiklehrer. Seit 2019



Gerhard Pirklbauer an seinem Klavier in Bergheim.

BILD: DANKO

ist Pirklbauer in Pension. Fad wird ihm nicht. "Ich mache fast genauso viel wie früher." Er nutzt die Zeit zum Üben und Komponieren. "Ich habe Skizzen aus den letzten 30 Jahren. Und mir fällt noch immer ständig etwas ein." Zum Komponieren nutzt Pirklbauer ein Digitalklavier, zum Spielen einen Bösendorfer.

"In der Woche komme ich sicher auf 30 Stunden am Klavier", so Pirklbauer. Inzwischen könne er auch blind spielen. "Das habe ich mir vor einigen Jahren angelernt, falls ich mal nicht mehr so gut sehen sollte", sagt der 71-Jährige. Immer wieder gibt Pirklbauer auch Konzerte. Bei manchen davon begleitet ihn seine Frau als Sängerin.

"Vor Corona habe ich sicher an die 50 Konzerte pro Jahr gespielt. In den 1980ern waren es in manchen Jahren sogar an die 200." Früher begleitete er auch oft auf der Orgel Hochzeiten und Gottesdienste.

Als Pianist ist Pirklbauer viel herumgekommen, spielte etwa in Washington, Tokio oder Lagos. Auf Einladung des Salzburger Juweliers Haik Zarian gaben Pirklbauer und seine Frau ein besonderes Konzert in Bangkok.

Musik für den König von Thailand und Richard Nixon

Für den damaligen König von Thailand interpretierten sie seine selbst komponierten Stücke. "Der König war ja selbst Klarinettist und Saxofonist." Auch mehrere Staatsbesuche begleitete Pirklbauer. In Salzburg traf er den damaligen US-Präsidenten Richard Nixon, dem seine Darbietung sehr gut gefallen habe.

Jonas Danko



Blütenpracht und Keramik im Museum Sigl-Haus

St. Georgen. Der Kulturverein Museum Sigl-Haus in St. Georgen lädt am Sonntag, 4. Mai, um 15 Uhr zur Eröffnung der Sonderausstellung 2025 ein. Gezeigt werden botanische Illustrationen von Mariloise Jordan unter dem Titel "Alles begann mit dem Löwenzahn". Die 92-jährige Künstlerin wird anwesend sein. Die botanische Illustration ist eine jahrhundertealte Tradition, Pflanzen so darzustellen, wie sie wachsen: von der Wurzel bis zur Blüte.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Maria Weinberger-Gwiggner (1925–2024) sind Bilder von üppigen und farbintensiven Blumensträußen aus ihrem Nachlass zu sehen.

Ausgestellt wird im Sigl-Haus zudem alte Gebrauchskeramik aus einer Schenkung von Hannah Ammer. Darunter finden sich Hafnerware aus dem 19. Jahrhundert und seltene, industriell gefertigte Gefäße. Der Museumsverein beteiligt sich auch am Projekt "1qmLein". Dafür wurde vor dem Sigl-Haus ein ein Quadratmeter großes Beet mit Flachs angelegt. Musik und Kulinarisches dürfen zur Ausstellungseröffnung natürlich nicht fehlen. Das Sigl-Haus ist bis 13. Juli jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Löwenzahn von Mariloise Jordan.

MAIBAUMAUFSTELLEN

Ahersee

Mittwoch, 30. April

Sportplatz, ab 17 Uhr; Heimatverein "D'Aberseea" & USC.

Donnerstag, 1. Mai

Gemeindevorplatz, ab 13 Uhr. Anthering

Donnerstag, 1. Mai

Zentrum, ab 12 Uhr. **Bad Isch**

Mittwoch, 30. April

Kurpark, ab 17 Uhr; Trachtenverein D'Ischler. Bergheim

Sonntag, 18. Mai

GH Maria Plain, ab 12 Uhr. Dorfbeuern

Sonntag, 4. Mai

Kindergarten PP, ab 10 Uhr. Zentrum Michaelbeuern, ab 8 Uhr.

Ebenau

Donnerstag, 1. Mai

Waschlmühle, ab 13 Uhr. Elixhausen

Donnerstag, 1. Mai

Dorfplatz, ab 11 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai

neben der Kirche, ab 12 Uhr. Eugendorf

Samstag, 3. Mai

Altstoffsammelhof, ab 10 Uhr. Faistenau

Donnerstag, 1. Mai

Lindenplatz, ab 11.30 Uhr. **Fuschlam See**

Donnerstag, 1. Mai

Kirchplatz, ab 14 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai

Gemeindewiese, ab 12.30 Uhr.

Sonntag, 4. Mai

Fürstenbrunn, ab 10.30 Uhr. Großgmain

Donnerstag, 1. Mai

Freilichtmuseum, ab 11 Uhr; Maibaumfest & -aufstellen. Hallwang

Donnerstag, 1. Mai

Kirchenplatz, ab 11 Uhr. Hinterse

Donnerstag, 1. Mai

Gemeindeplatz, ab 11 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai

Brunnenplatz, ab 10.30 Uhr. Koppl

Donnerstag, 1. Mai

Dorfplatz, ab 9 Uhr. Köstendorf

Donnerstag, 1. Mai

Musikerheim, ab 11 Uhr.

Mattsee

Donnerstag, 1. Mai

Weyerbucht, ab 11.45 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai

Vereinsheim St. Lorenz, ab 12 Uhr; Trachtenverein D'Stoawandla.

Samstag, 3. Mai

Apollo Aussichtsdeck – Das Restaurant, ab 10.30 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai

Zecke Pinswag, ganztägig.

Samstag, 3. Mai

Zentrum, ab 13 Uhr. St. Georgen

Donnerstag, 1. Mai

Zeche Holzhausen, ab 11 Uhr.

Mittwoch, 30. April

Seepark, ab 17 Uhr; Trachtenverein "D'Stoaklüftla." Feuerwehr Winkl, 18 Uhr; Löschzug Winkl.

Mittwoch, 30. April

Marktplatz, ab 14 Uhr; Trachtenverein "D'Wolfganga." Jausenst. Holzerbauer/Aschau, ab 18 Uhr. Jausenst. Dornerhof/Ried, ab 18 Uhr; Riada Perchten. Jausenstation Holzerbauer-Aschau, ab 18 Uhr.

Schleedorf Sonntag, 4. Mai

Dorfplatz, ganztägig.

Donnerstag, 1. Mai

Schmiedbauerstadl, ab 10 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai

Dorfplatz Irrsdorf, ab 11.30 Uhr.

Mittwoch, 30. April Dorfplatz, ab 18 Uhr; Trachten-

verein "D'Bleckwandla."

Donnerstag, 1. Mai

Zur Einkehr Wasenmoos, ab 11 Uhr.

Mittwoch, 30. April

Hauptplatz, ab 17 Uhr; Trachtenverein D'Adlerstoana.

Wals-Siezenheim

Donnerstag, 1. Mai

Siezenheim/beim Zenzenbauer, ab 11 Uhr.

Samstag, 3. Mai

Viehhausen, ab 12 Uhr.



MITTWOCH

30. April

Bad Ischl

Stallungen Kaiservilla, 10–16 Uhr; Ausstellung, Peter Jellitsch, - 1.5. **Berndorf**

Pfarrgarten, 19 Uhr; Feuer & Flamme – Wir **tanzen** gemeinsam in den Mai

Bürmoos

Festsaal Gemeinde, 19 Uhr; Vortrag, Dr. Gerhard Rettenegger "Welchen Medien und wem kann ich vertrauen?"

Grödig

Radiomuseum, 15-19 Uhr; Sonderausstellung, Erlebnisführung "70 Jahre UKW Rundfunk." Hof

Kult, 19-21 Uhr; **Theater** "Erben ist nicht leicht", weitere Termine: 2. (19-21 U.) & 3. Mai (18-21 U.).

Lamprechtshausen

Seniorenbegegnungsstätte; Strickcafé.

Mattighofen

KTM Motohall, 10-15.30 Uhr; Public Viewing MotoGP™ Special.

Mondsee

Ristorante Nudelini, 19 Uhr; Lesung, Dietmar Füssel "Mord und Brand im Mondseeland." St. Gilgen

Mozarthaus, 19.30 Uhr; Konzert, Vortragsreihe "Wunderbare Musik" mit Hans Strobl.

Seekirchen

GH zur Post, ab 18 Uhr; Singlestammtisch ab 50+.

DONNERSTAG

1. Mai

Grödig

Untersbergmuseum, 11-17 Uhr; Sonderausstellung bis 26.10.: aus der Simultan-Reihe: Anny Wass "Anderswelt Wunderberg"

Sagenwelt Untersberg, aroßes Holzmodell vom Untersberg: Wanderwege und Hütten. Kugelmühle und Marmorkugeln: Wasser für die Stadt Salzburg. Almkanal und Moor: weitere Termine: 3.5..11-17 Uhr. 4.5., 13-17 Uhr.

Neumarkt

Museum Fronfeste/Pop-up-Galerie, 10-18 Uhr; Ausstellung "Zeichnen ist lustig!", Karikaturen/Zeichnungen Michael "Honzi" Honzak, bis 30.8.25.

Oberndorf

Stille Nacht Museum, 10-18 Uhr; Ausstellung "Eine andere Ge/s/ch/icht/e, Karin FissIthaler, Simultan Reihe, Die Ausstellung widmet sich vergessenen Geschichten, Leerstellen und anderen ungewohnten Sichtweisen auf das Museum sowie die Geschichte von Stille Nacht, zu den Öffnungszeiten bis 31.Oktober.

Thalgau

Kulturkraftwerk oh 456, 9-17 Uhr; Ausstellung: "Mia san mea", bis 9.5., Mo.-Do., 9-17, Fr., 9-13 Uhr.

FREITAG

2. Mai

Rad Ischl

Stallungen der Kaiservilla; Sommerfrische Pop-Up mit exklusiven Handwerk, Schmuck, Interieur, Mode & Düfte, 2.-4.5.

Hallwang

Pro Hallwang, 19 Uhr; Treffpunkt für pflegende Angehörige. Landgasthof Kirchbichl, ab 19 Uhr; Treffen der Kakteenfreunde Salzburg.

Henndorf

Literaturhaus, 16-18 Uhr; Ausstellung: "Bild & Wort", Gisela Eder "Von der Felsritzzeichnung zum Gedichtkleid", bis 17.5., Fr. 16-18, Di. 10-12 Uhr.

Mondsee

Schloss, 19 Uhr; Comedy Dinner im hist. Schloss Mondsee.

Palting

Pfarrhofstadl, 13-16 Uhr; Bauernmarkt, jeden 1. Fr. im Monat. St. Georgen

Wirt z'Eching, 20 Uhr; **Theater** "Daniel in der Löwengrube", weiterer Termin: 3.5.

Seekirchen

Familie Endfellner/Raxing, 13 Uhr; KBW Pflanzentauschmarkt.



Die Welt der Operetten & Musicals

Die Akkordeon Vielharmonie Salzburg begibt sich mit ihrem neuen Konzertprogramm in die Welt der Operetten & Musicals. Mit Werken von J. Strauß (Die Fledermaus), F. Lehár (Ballsirenen), A. L. Webber (Das Phantom der Oper) u.a. bietet das Programm eine Vielfalt von beschwingten bis hin zu dramatischen Klängen. Dirigent Robert Ebner, 15 Akkordeonisten und ein Schlagzeuger spielen am 4. Mai um 17 Uhr in der Bachschmiede in Wals-Siezenheim. Kartenvorverkauf bei jedem Orchestermitglied sowie unter 2 06 64 / 564 02 45, ingrid.svoboda@a1.net, Reservierungen in der Bachschmiede.

BILD: AKKORDEON VIELHARMONIE

SAMSTAG

3. Mai

Henndorf

PP Wallerseehalle, 13-15 Uhr; Kostenloses E-Bike Training. Lamprechtshausen

Seniorenbegegnungsstätte, 9-11 Uhr; Kleiderbazar.

St. Georgen

Theater Holzhausen, 15 Uhr; Theater "Meister Eder und sein Pumuckl", Zusatztermin.

St. Gilgen

Kulturhaus, 14-18 Uhr; Ausstellung, "...Bewegung", zu den Öffnungszeiten bis 1.6.

Thalgau

Marktplatz, ab 17 Uhr; Open Mic Session, musiclounge.at on tour.

SONNTAG

4. Mai

Bergheim

MZH Festsaal, 10.30 Uhr; Matineekonzert, Quartett Saxonanz "Kennst du schon das Saxophon?"

Großgmain

Freilichtmuseum, 11 Uhr; Führung, "Geschichte(n) vom Land." Henndorf

Wasserrettung Wallersee, 14-17 Uhr; Tag der offenen Garage.

Lochen

Feuerwehr-Haus, 10 Uhr; Frühschoppen.

Seepromenade, ab 7.30 Uhr; Benefizflohmarkt.

Pfaffstätt

Sportplatz, 13 Uhr; "Wings for Life App Run", https://www.pfaffstaett.ooe.gv.at/Wings for Life 4 St. Georgen

Sigl Haus Museum, 15 Uhr;

Eröffnung mit Ausstellungen: Mariloise Jordan "Alles begann mit dem Löwenzahn"; Alte Gebrauchskeramik - Schenkung von Hannah Ammerer; Maria Weinberger-Gewiggner - anl. zum 100. Geburtstag.

Seekirchen

Strandbad, 14–17 Uhr; Tag der offenen Garage mit Fahrzeug & Geräteausstellung, Wasserrettung Wallersee.

MONTAG

5. Mai

Hallwand

VS. 16-17 Uhr: Zirkuskurs für Kinder ab 6 J., ohne Begleitperson. Landgasthof Kirchbichl, 19 Uhr: OGV Stammtisch.

Henndorf

Dorfatelier, 19.30 Uhr; Vereinstreff vom Kulturkreis.

Lamprechtshausen

Seniorenbegegnungsstätte, 15-17 Uhr; Kleiderbazar; 14 Uhr; Sanftes Yoga & Atmung im Sitzen.

DIENSTAG

6. Mai

Henndorf

Literaturhaus, ab 10 Uhr; Literatur.Frühstück mit Lesung von Christian Lorenz Müller aus "Radieschen-Revolution."

Seekirchen

Emailwerk, 10.30 Uhr; Kreative Kindertage: Salzburger Festspiele "Berge flüstern laut."

Thalgau

Kirche, 19 Uhr; Chorkonzert mit dem "Concordia Kammerchor." Wals-Siezenheim

GH Rupertigau, 14-17 Uhr; Single Stammtisch.

MITTWOCH

7. Mai

Großamain

Freilichtmuseum, 10-12 Uhr; Tipps und Tricks rund um den Garten vom Gartenteam

"Zaungespräch(e)." Lamprechtshausen

Seniorenbegegnungsstätte, 14.30 Uhr; Singnachmittag. Lochen

Wirt z'Weissau, 19-21 Uhr; Stammtisch für betreuende und pflegende Angehörige.

Obertrum

zen'trum, 14-15.30 Uhr; Die Angehörigen-Gruppe "RED MA DRÜBER."

St. Georgen

Barrierefreies Wohnen, 14-17 Uhr; Strickcafé für Senioren.

Seekirchen

GH zur Post, ab 18 Uhr; Singlestammtisch ab 50+.

Straßwalchen

Schulungsraum, 19-20.30 Uhr; Vortrag: vom "Krickelkrakel" zum Schreiben.





PATAGONIEN MIT FRIEDL SWOBODA



TOM UND BASTI ZWOASCHNEIDIG



DER GRÜFFELO THEATER TIP TAP



SCHÖN WAR DIE ZEIT

Mehr Informationen unter:



kulturzentrum-hallwang.at



FLACHGAU

Ausgezeichnete Bäckerlehrlinge

Beim Landeslehrlingswettbewerb waren auch Bäckerlehrlinge aus Betrieben im Flachgau sehr erfolgreich. So Julia Steinberger von der Bäckerei Pföß in Elsbethen, die den ersten Platz belegte und die Zweitplatzierte Claudia Wuppinger von der Bäckerei Vogl in Köstendorf. Weitere Lehrlinge aus dem Flachgau waren Anna-Maria Mieser vom Unterbäck in

Seekirchen, sie errang das Leistungsabzeichen in Bronze, Jakob Zauner von der Bäckerei Neuhofer in Mattsee und Paul Valentin von der Bäckerei Pföß in Elsbethen. Im Bild v. r. Innungsmeister Peter Pföß, Anna-Maria Mieser, Jakob Zauner, Julia Steinberger, Paul Valentin, Claudia Wuppinger und Landtagsabgeordneter Josef Schöchl. BILD: MANUFI HORN



BÜRMOOS

Supermarkt und Wohnungen entstehen

In der Ignaz-Glaser-Straße in Bürmoos entsteht ein Neubau mit 20 geförderten Mietwohnungen und einem Eurospar-Markt. Der bestehende Spar-Supermarkt wurde geschlossen. Mit der Neuerrichtung des Eurospar-Marktes, die im April begann, wächst die Verkaufsfläche auf knapp 1000 Quadratmeter, was ein Plus von fast einem Drittel im Vergleich zur bisherigen Verkaufsfläche bedeutet. Die Neueröffnung ist für Dezember 2025 geplant. Die Geschäftsführer von Salzburg Wohnbau, Georg Grundbichler (links) und Thomas Maierhofer (rechts), freuen sich gemeinsam mit Landesrat Martin Zauner, Bürgermeisterin Caroline Ecker und der stv. Geschäftsführerin von SPAR Martina Bichler auf die Neueröffnung im Dezember 2025.



BERNDORF

Großer Andrang bei Pilgerwanderung

102 Pilgerinnen und Pilger machten sich am Mittwoch der Karwoche mit den Pilgerwegbegleitern Ursula Fink und Josef Guggenberger auf den Weg von Berndorf über die Kaiserbuche nach Obertrum. Zuerst in Berndorf von Bürgermeister Johann Stemeseder begrüßt, wurden sie mit einem Pilgersegen von Pfarrer Alphonse Fahin auf den 21 Kilometer langen Weg geschickt. Nach spirituellen Impulsen bei der Linde am Thurn und bei der Kaiserbuche sowie dem Genuss einer Pilgersuppe beim Wirt ging es nach Obertrum, wo eine kurze Andacht in der Pfarrkirche zum Hl. Jakob den Schlusspunkt der vorösterlichen Pilgerwanderung auf der Via Nova bildete.



EUGENDORF

Feuerwehrjugend besuchte Konradinum

Die Feuerwehrjugend bereitet alljährlich zu Ostern und zum Nikolaus den Bewohnerinnen und Bewohnern des Konradinums in Eugendorf eine Freude. Am Karsamstag besuchte die Feuerwehrjugendgruppe aus der Gemeinde Faistenau gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen aus dem Flachgau und Tennengau die Landeseinrichtung. Begrüßt

wurden sie von der neuen Leiterin des Konradinums, Kerstin Grill, die einen kurzen Überblick über die Einrichtung für die Betreuung mehrfachbehinderter Menschen gab. Anschließend verteilten die Jugendlichen die Osternester und verbrachten einige schöne Stunden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Konradinums.

BILD: BSBÖA FLACHGAU/OVI HASENSCHWANDTNER

MENSCHEN 17 30. APRIL 2025

MITEINANDER

Von Bäuerinnen kann man viel lernen

Zahlreiche Bäuerinnen vermitteln Landwirtschaft und Genuss direkt an Kinder und Erwachsene und absolvierten dafür eine spezielle Ausbildung.

Grödig, Göming. Wie kommt der Apfel in die Flasche? Was braucht es, bis aus Getreide Brot wird? Und wie gelingt es, Kindern den Wert heimischer Lebensmittel näherzubringen? Antworten darauf geben heimische Bäuerinnen. - In den vergangenen Wochen haben zahlreiche engagierte Frauen zwei spezielle Ausbildungen abgeschlossen, mit denen sie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Landwirtschaft erlebbar machen: "Schule am Bauernhof" und "Seminarbäuerin". Beides sind Zertifikatslehrgänge des Ländlichen Fortbildungsinstituts Salzburg (LFI).

"Schule am Bauernhof" verbindet Natur, Bildung und Praxis und richtet sich vor allem an Schulklassen und Kindergärten. Die Programme sind spielerisch aufgebaut und auf das Alter der Kinder abgestimmt. Ziel ist es. den Kindern ein Gefühl für die Herkunft und den Wert unserer Lebensmittel zu geben – und das mit allen Sinnen.

Seminarbäuerinnen kommen direkt in Schulen, Kindergärten oder auch in die Erwachsenenbildung. In ihren Workshops dreht sich alles um gesunde, regionale und saisonale Ernährung - und um die Freude am Selbermachen.

Für die Bäuerinnen sind diese Ausbildungen ein zusätzliches berufliches Standbein. Für die Konsumenten sind sie eine Gelegenheit, Landwirtschaft hautnah zu erleben und den Blick für regionale Qualität zu schärfen.

Mit viel Herzblut und einer großen Portion Kreativität hat auch Sarah Steingreß aus Grödig ihre Ausbildung zur Seminarbäuerin abgeschlossen. Ihre Leidenschaft für regionale Küche und das einfache, gute Essen spiegelt sich in ihrer Abschlussarbeit wi-



Sie absolvierten kürzlich den Zertifikatslehrgang "Schule am Bauernhof" des LFI Salzburg. BILD: LK SAL7BURG/PUT7

der: In ihrem Knödelkochkurs dreht sich alles um das beliebte Traditionsgericht – mit dem Ziel, selbst Anfänger/-innen zum Kochen zu inspirieren. Gemeinsam



"Viele Kinder wissen nicht, woher die Milch kommt."

Christina Hufnagl, Bäuerin

mit ihrem Mann bewirtschaftet Sarah Steingreß einen Bauernhof mit Hochlandrindern, Pferden, Schweinen, Enten und Hühnern. Neben ihrer Arbeit am Hof ist sie im Projektmanagement tätig und arbeitet selbstständig als Reitpädagogin.

Christina Hufnagl aus Göming möchte mit ihrem "Schule am Bauernhof"-Programm "Mit der Kuh auf Du" Kindern hautnahe Einblicke in das Leben auf einem Bauernhof geben. "Viele Kinder wissen heute gar nicht mehr, woher Milch wirklich kommt. Das will ich ändern!" sagt sie.

Inmitten von Wiesen und Wald können junge Besucher die Tiere näher kennenlernen und erfahren, wo die Milch herkommt und welche vielfältigen Produkte daraus entstehen. Ein eigener Pausenraum sowie eine große Halle machen den Besuch wetterunabhängig. Christina Hufnagl lebt mit ihrem Mann Michael und den beiden Kindern auf einem Bio-Milchviehbetrieb im nördlichen Flachgau. Auf ihrem Hof tummeln sich 30 Milchkühe, Ziegen, Hühner, Kaninchen, Katzen und Hofhund Mira - ein Paradies für Kinder!

Aus dem Flachgau schlossen ihre Ausbildung zu "Schule am Bauernhof" im April ab: Elisabeth Huber (Berndorf), Christina Hufnagl (Göming), Beatrix Löffelberger (Wals-Siezenheim), Karin Pögl-Santner (Wals), Nadine Schönleitner (Anif), Barbara Steindl (Seekirchen), Andrea Wesenauer (Thalgau), Elke Zechner (Bergheim). Neue Seminarbäuerinnen sind: Barbara Högler (Seekirchen), Eva-Maria Kriechhammer (Schleedorf) und Sarah Steingreß (Grödig).

Infos: www.schuleambauernhof.at und www.salzburger-seminarbauerinnen.at

JUBILÄEN

Wals-Siezenheim

Kürzlich feierten Elisabeth &



Rudolf Maak aus dem Ortsteil Walserbera ihre Goldene Hochzeit.

Katharina & Johann Klausner



aus dem Ortsteil Viehhausen feierten kürzlich ihre Diamantene Hochzeit.

GEBURTSTAGE

Elsbethen

Brigitte Günther vollendete am 29. April ihr 70. Lebensjahr.

Maria Lindner wurde am 26. April 75 Jahre alt. Gerhild Rogl feierte am 27. April ihren 85. Geburtstag.

TODESFÄLLE

Riirmoos

Edith Irina Böhm (70). Elsbethen

Ingeborg Lorenz (92). Hallwang

Reg. Rat. Josef Lindner (91). Henndorf

Wolfgang Haslinger (81). Obertrum

Josef Mühlfellner (86), "Spielberger Sepp." **Schleedorf**

Rosina Kriechhammer (86), gew. Placknerbäuerin.

Hedwig Eidenhamer (87), gew. Seppenhias Ibäuerin.

Straßwalchen

Maximilian Herzog (87); Jakob Eicher (74). Strobl

Franz Linortner (77).

Uns finden Sie auch auf:



Flachgauer Nachrichten



flachgauernachrichten

ÄRZTENOTDIENST

Hausärzte-Bereitschaftsdienst Wochentage, 19-7 Uhr & Fr, 19-Mo, 7 Uhr ☎ 141

Funkbereitschaftsdienstzentrale für Flachgau ☎ 141 und Stadt: Dr.-Karl-Renner-Str. 7

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Glockeng. 6, Sbg., Sa., So., Feiertag/Fenstertag: 15–17 Uhr, ≈ 0662/ 87 00 22 (Anm. ab 14 Uhr), www.ndz.at

TIERÄRZTL. NOTDIENST:

Online-Ratgeber: Tierärzte helfen kostenlos unter www.tier-guide.com. Kleintiernotdienst für Flachgau, Stadt & Tennengau: Unter der Woche (nachts: 19 - 07 Uhr), an den Wochenenden (Sa, 12 - Mo 07 Uhr) & an den Feiertagen (Vorabend 19 - 07 am nächsten Tag) ≈ 0662/261 700 (nur wenn kein anderer Tierarzt - siehe unten - Bereitschaft hat). Am 1. Mai: Tierkl. Seek., 2 06212/7800 (NHP); Mag. Messner, Bergheim, ≈ 0699/11091163 (N); Dr. Matijek, **Dorf**beuern, = 0676/7541308 (N); Tierarztpr. Rupertiwinkel, Göming, ≈ 0049/171/3240041; Rinderpr. Thalgau, ≈ 0660/1417178 (N);Mag. Schwarz, **Neumarkt, 🕿** 0664/ 4024948(NHP); Vet-Zentrum Anif, ≈ 0664/2331414 (H); Dipl. Tierärztin I. Gruber, **Thalgau**, ≈ 0664/4339118 od. 06235/20190 (N); Tierarztpr. Rauchenschwandtner, Straßwalchen, ≈ 0660/6586660 od. 06215/8999 (N); Tierärzteteam Mattsee, ☎ 0660/ 1959000 (P); Mag. Russinger, Handenberg, \$\pi\$ 07748/8065.

Am 3. & 4. Mai: Tierkl. Seekirchen, © 06212/7800 (NHP);Mag. Messner, Bergheim, © 0699/11091163 (N); Dr. Matijek, **Dorfbeuern**, ≈ 0676/7541308 (N);Tierarztpr. Rupertiwinkel, **Gö**ming, = 0049/171/3240041; Rinderpr. Thalgau, = 0660/1417178 (N):Tierarztor, Rauchenschwandtner, Straßwalchen, ≈ 0660/6586660 od. 06215/ 8999 (N);Mag. Schwarz, Neumarkt, □ 0664/4024948(NHP); Vet-Zentrum Anif, ≈ 0664/2331414 (H);Pferdepr., Anif, = 0664/4406496 (P); Mag. Russinger, Handenberg, ≈ 07748/8065.

www.fundtiere.salzburg.at

APOTHEKENBEREITSCH.:

FLACHGAU: Am 30. April: Apo. z. gold. Engel, Neumarkt, \$\approx\$ 06216/ 5286; Apo. z. gold. Stern, **Eugendorf,** ≈ 06225/ 29029; Apo. z. Mariahilf, Oberndorf, = 06272/4223; Mondseeland-Apo., © 06232/36444. Am 1. Mai: Flachgau-Apo., Seek., **☎** 06212/6531; Apo. z. hl. Martin, **Straßw., ☎** 06215/8585; Apo. z. Mariahilf, **Oberndorf**, = 06272/4223; Schloss-Apo., **Anif**, = 06246/76016; Apo. **Hof**, = 06229/39100. Am 2. Mai: Wallersee-Apo., Henndorf, = 06214/20375; Helios Apo., Elixh., = 0662/254034; Apo. z. Mariahilf, **Oberndorf**, \$\sigma 06272/4223; Apo. "Zur Mariahilf", **Mondsee**, \$\sigma 06232/ 2230; Apo. z. hl. Georg, Bergheim, **☎** 0662/454043. Am 3. Mai: Iris Apo., Seek., ☎ 06212/

30860; Lindenapo., **Straßw.,** ☎ 06215/ 20480; Apo. KG, **Bürmoos,** ☎ 06274/ 7333; Paracelsus-Apo., St. Gilgen, ☎ 06227/2406; Nautilus-Apo., **Elsbe-**

then, ≈ 0662/621111. Am 4. Mai: Salus-Apo., Obertrum, □ 06219/6050; Wartenfels-Apo., **Thalgau**, □ 06235/20183; Apo. Weidmoos, L'hausen, = 06274/200 00: Mondseeland-Apo., = 06232/36444. Am 5. Mai: Tassilo-Apo., Mattsee, ≈ 06217/5275; Die Apo., Eugendorf, © 06225/2684; Apo. z. Mariahilf, Oberndorf, \$\infty\$ 06272/4223; Apo. Hof, ≈ 06229/39100; Untersberg-Apo., Grödig, ≈ 06246/72474- 0 Am 6. Mai: Apo. z. gold. Engel, Neumarkt, = 06216/5286; Apo. z. gold. Stern, Eugendorf, = 06225/29029; Apo. z. Mariahilf, Oberndorf, 06272/4223; Apo. "Zur Mariahilf",

Mondsee, \$\pi\$ 06232/2230. Am 7. Mai: Flachgau-Apo., Seek., ☎ 06212/6531; Apo. z. hl. Martin, Straßw., = 06215/8585; Apo. KG, Bürmoos, = 06274/7333; Paracelsus Apo., St. Gilgen, ≈ 06227/2406.

STADT SALZBURG: Am 30. April: Elisabeth-Apo., Elisabethstr. 1, ☎ 871484; Apo. z. hl. Geist, Aigner Str., ≈ 623286; Apo. z. hl. Rupertus, Maxgl. Hauptstr., ☎ 827765. Am 1. Mai: Borromäus-Apo., Gaisbergstr., ≈ 643655-0; Engel-Apo., Linzer G. 5, ≈ 873221-0 (bis 22 Uhr); Raphael-Apo., Hans-Schmid-Pl.,

Am 2. Mai: Apo. z. Lebensbaum, Berchtesgd. Str., @ 828182; Parac.-Apo., Münchner Bd.str., ☎ 431154.

Am 3. Mai: Alte f. e. Hofapo., Alter Markt, \$\sigma 843623-0 (bis 22 Uhr); Landesapo., LKH, \$\sigma 432111-0; Gnigler Apo., Linzer Bundesstr., \$\infty\$ 640644. Am 4. Mai: Josefiau-Apo., ☎ 620210; Lehener Löwen-Apo., Ignaz-Harrer-**Str., ☎** 431640-0; Wolf-Dietrich-Apo., Linzer G. 78. ☎ 872629.

Am 5. Mai: Naturpark Apo., Aig**nerstr. 78,** \$\pi\$ 624790; Salvator-Apo., Mirabellpl., ☎ 871411.

Am 6. Mai: Virgil-Apo., Gabelsb. Str.,
882413; Apo. z. hl. Petrus, SMC-Liefering, \$\pi\$ 430505, Wassermann-Apo., Karolingerst. 1, = 828293.

Am 7. Mai: Apo. Itzling "Zur Sonne", Bahnhofstr., = 265124; Apo. z. gold. Biber, Getreideg., = 84 31 34 (bis 22 U.); Moos-Apo., Moosstr., = 820278; Theresien-Apo., Europark, \$\pi\$ 422040.

BERATUNG:

ELTERN, KINDER, JUGEND & FAMILIE: Kinder- und Jugendanwaltschaft, Fasaneriestr.35, Sbg. , ≈ 05/7599/729,

kija@salzburg.gv.at.
Partner-, Familien- und Lebensbe-ratung, Hilfe bei Lebenskrisen und Beziehungsproblemen - psychologische und rechtliche Beratung, 0662/8047 6700 (Mo-Do, 9-12 Uhr), Onlineberatung: www.antworten.at, www.familienberatung-sbg.at

Elternberatung des Landes, Fasaneriestr. 35, ≈ 0662/8042-2887, elternberatung@salzburg.gv.at, www.salzburg.gv.at/elternberatung Kinder-Schutz-Zentrum Sbg., Hilfe für Kinder, Jugendliche, Eltern, Mo.-Fr., 8-17 Uhr, Leonhard-von-Keutschach-Straße 4, ☎ 0662/4 49 11,

Können Sie noch Flachgauerisch?

Was bedeutet ...

wedāleinög?

- 1.) eigenbrötlerisch
- 2.) wetterfühlig
- 3.) uneinig sein

Uschdern?

- 1.) kein Glück
- 2.) Ostern
- 3.) Palmbuschen

Tremö?

- 1.) Prügel
- 2.) Trommel
- 3.) Teigware

sātzn?

- 1.) hinsetzen
- 2.) bepflanzen
 - 3.) rennen

Quelle: Anthering Mundart "Z'sammtragn und aufgschrie(b)m" Stimmen aus der Region über die "Salzburger Woche"

"Hier werden auch kleine Dinge vor den Vorhang geholt und die redaktionellen Beiträge mit Herz und Hirn recherchiert. Wir haben durch die Zeitung auch schon Kooperationspartner gefunden."



MONDKALENDER

30. April und 1. Mai: Zunehmender Zwillingemond; Element: Luft; Pflanzenteil: Blüte; günstiger Zeitpunkt für Gesichtsmasken; ungünstiger Zeitpunkt zum Blumengießen

2. und 3. Mai: Zunehmender Krebsmond; Element: Wasser; Pflanzenteil: Blatt; günstiger Zeitpunkt zum Blumengießen und zum Umtopfen; ungünstiger Zeitpunkt zum Haareschneiden.

4. und 5. Mai: Zunehmender Löwemond; Element: Feuer; Pflanzenteil: Frucht; günstiger Zeitpunkt zum Haareschneiden, zum Umtopfen und Umsetzen; ungünstiger Zeitpunkt zum Jäten.

6. und 7. Mai: Zunehmender Jungfraumond; Element: Erde; Pflanzenteil: Wurzel; günstiger Zeitpunkt zum Pflanzen von Bäumen und Sträuchern und zum Haareschneiden.

www.svh.at

office@kinderschutzzentrum.at.
Forum Familie Flachgau –
forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at, \$\tilde{a}\$ 0664/8284238.
birdi - Frühe Hilfen Salzburg, kostenlose Hilfe für Eltern mit Kinder von
0-3 Jahren ab der Schwangerschaft,
Begleitung bei allen Fragen und Problemen, Hausbesuche auf Wunsch,
\$\tilde{a}\$ 06542/56531 od. 0662/8042-2887,
www.birdi.at.

Hilfswerk Flachgau-Mitte: Hauptstr. 34, 5302 Henndorf, \$\pi\$ 06214/68 11. Flachgau-Nord: Römerweg 3, 5110 Oberndorf, \$\pi\$ 06272/66 87, hilfswerk@salzburger.hilfswerk.at. Alleinerziehende, Getrennterziehende & Patchworkeltern, kostenl. Beratung für Mütter u. Väter, Termin-VB: \$\pi\$ 0662/880723-19, alleinerziehend@frau-und-arbeit.at Service- und Familienbüro Straßwalchen: Job- u. Infobörse — Familienservice, Mo.—Fr. 8.30—11.30

Uhr, ≈ 06215/53 08. **Akzente Flachgau** – Glockeng. 4c, Sbg., ≈ 0662/84 92 91-69, www.akzente.net

www.akzente.net

Der Pflegekinderhilfsdienst

20688/8119832, Hr. Markus Esterer.

Aktion "Leben Salzburg",
Info und Hilfe für werdende Eltern.

Beratung n. VB: 20662/627984.

Regionalstelle Flachgau:
Partner- u. Familienberatung rund um Schwangerschaft/Geburt, konkrete Hilfe, Di., 8.30–9.30 Uhr ohne
Anm. im Gemeindeamt Mattsee.

Mit Termin-VB: 20676/8746-6672.

FRAUEN:

Gewaltschutzzentrum, für Frauen, Paris-Lodron-Str. 3 a, Sbg., **☎** 0662/ 87 01 00.

www.trauenniire-saizburg.at.

Beratungsstelle Kompass für Mädchen u. Frauen zw. 12 u. 24 Jahren zum Thema Ausb., Schule, Lehrstellen u. Beruf, Mo-Fr. 8-16 Uhr u. nach VB \$\pi\$ 0664/ 822 72 13, Rainerstr. 27/6, Sbg., kompass@einstieg.or.at, www.kompass.or.at.

Frauengesundheitszentrum, Herrnau, Sbg., \approx 0662/44 22 55, office@fgz-salzburg.at, www.frauengesundheitszentrum-salzburg.at. Rechtsberatung und Hotline für Frauen, \approx 0662/80 42-32 33. NORA – Beratung für Frauen und Familien: Schlosshof 6, 5310 Mondsee, \approx 06232/222 44 od. 0664/

see, = 06232/222 44 od. 0664/ 105 00 55, info@nora-beratung.at FrauenBeratung Bürmoos = 06274/60 03

Service- und Familienbüro Straßw., © 06215/53 08, Mi-Fr, 8-12 Uhr, familienbuero@strasswalchen.at Frau & Arbeit psychosoziale Beratung Neumarkt, Haus Katharina, Kirchenstr. 6, © 0664/196 50 94, www.frau-und-arbeit.at Frauenhaus Salzburg Schutz u. Hilfe für Frauen u. deren Kinder, kostenl. u. anonym (0-24 Uhr) © 0662/45 84 58

od. office@frauenhaus-salzburg.at.

Frauenhelpline gegen Männergewalt ☎ 0800/222 555, kostenl. und anonyme tel. Beratung von 0–24 Uhr.

MÄNNER:

Krisentelefon Männerberatung, 24-Std. Hotline, kostenlos, Unterstützung für Männer in schwierigen Lebenssituationen = 0800 / 400 777.

SENIOREN/PFLEGE:
Senioren-Tageszentrum
Schleedorf, Mo & Mi, 8–16 Uhr,
© 06216/203 72 od. 0664/345 62 59.
Sozialdienst Neumarkt, "Essen auf
Rädern", Herr Seer, © 0660/67 87 71.
Kontakt- und Beratungszentrum
Neumarkt, Notruftelefon, Psychosoziale Reha., Beratung bei Hauskrankenpfl./Haushaltsh., Termin-VB:
© 0664/50 55 600.

Verein "Aktiv" Hauskrankenpflege u. Seniorenbetreuung, Dorfstr. 1, 5161 Elixhausen, Mo.–Fr. 8−12 Uhr, © 0662/45 84 30.

Pflegeberatung des Landes Sbg. Kostenl., f. Betroffene u. Angehörige, Mo.-Fr., 8-12 Uhr u. n. tel. VB., Fanny v. Lehnert-Str. 1, 🗢 0662/80 42-3533. Krankenpflegeverein Straßwalchen Senioren-TZ: Mo.-Fr. v. 8-16.30 Uhr, ☎ 06215/85 50, office@pflegeverein.org Volkshilfe Sbg./Flachgau Haushaltshilfe u. Angehörigenentlastung ☎ 06 76/87 00 25 400, sowie Hauskrankenpflege ≈ 0 62 72/407 89, Dr.-Raimund-Traintinger-Str. 6, 5110 Obernd., www.volkshilfe-salzburg.at Der soziale Hilfsdienst Seek. "Essen auf Rädern", ☎ 0681/20754559. Beratung für Pflegende ☎ 0800/ 20 16 22, pflegetelefon@bmsg.gv.at Zeitpolster - Netzwerk für Betreuung und Hilfe im Alltag, Info und Beratung: Flachgau-Nord: ☎ 0664/ 88487904; Seekirchen: 0664 /8872 0757; Neumarkt-Umgebung: 0664/

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG: Familienberatung der Lebenshilfe Warwitzstraße 9, © 0662/45 82 96, famberat@lebenshilfe-salzburg.at

NOTLAGEN/KRISEN:

88487912.

KOKO-Beratungsstelle f. Menschen in schwierigen Lebenssituationen (Mo. 9-10 Uhr, ≈ 0664/84 54 384). Kinder- und Jugend-Krisentelefon, Krisenintervention. Beratung in Lebenskrisen, Pro Mente - Verein für psychische Rehab., ☎ 0662/43 33 51. Sozialberatung für Menschen in Krisen u. Notlagen, Breitenfelderstr. 49/2, Sbg., \$\sigma\$ 0662/87 39 94, Online-Beratung: www.soziale-arbeit.at Rainbows Salzburg, Unterst. f. Kinder u. Familien bei Trennung/Scheidung u. nach Todesfällen sowie begl. Besuchskontakte, ≈ 0662/82 56 75.

PVA SPRECHTAGE

☎ 05 03 03 / 371 70

Die Sprechtage finden bedarfsorientiert statt! Gemeindeamt Straßwalchen Mayburgerplatz 1 Terminvereinbarung unter:

BRIEF AN FN

Corona kostete etliche Milliarden

Die Gesamtkosten betragen mehr als elf Milliarden. Wer hat dabei "gut" verdient. Immer wieder hörte man: Das müsste doch nicht sein, da könnte man sicher sparen, ich bräuchte diese Unterstützung nicht. Und trotzdem wurde sie beansprucht. Mit Überlegung und einem gesunden Bauchgefühl hätten die Kosten reduziert werden können. Es hätten auch so manche Nein sagen können.

Manfred Wagner 5204 Straßwalchen



OFFENE TRAUERGRUPPEN & SPAZIERGÄNGE MIT TRAUERNDEN

Offene Trauergruppen

HOF: 14.5. • 11.6. 10.9. • 8.10. 12.11. • 10.12.

je Mi. 18.30 – 20 Uhr Gemeinde Hof, Postplattenstr. 1 NEUMARKT:

21.5. • 18.6. • 17.9. • 15.10. 19.11. 17.12., je Mi. 18 – 19.30 Uhr Ärztezentrum, Salzburger Str. 5

Spaziergänge mit Trauernden NEUMARKT: 28.5. • 24.9.

29.10. • 26.11. je Mi. 14 – 16 Uhr PP Strandbad, Uferstraße 3 Infos & Anmeldung: 0676/837 49-301 flachgau@hospiz-sbg.at

OBERNDORF: 26.9. je Fr. 15 – 17:30 Uhr PP Pfarre Bergheim, Pfarrweg 3 Infos & Anmeldung: 0676/837 49-302 oberndorf@hospiz-sbg.at



Name: Mathilda Funk Geburtstag: 8. April 2025 Krankenhaus: KH Braunau Eltern: Lisa & Stefan Ort: Palting

Ort: Palting Größe: 50 cm Gewicht: 3360 g



Name: Josef Nussbaumer Geburtstag: 18. April 2025 Krankenhaus: LKH Salzburg Eltern: Anna Nussbaumer & Markus Reitzl Ort: Pöndorf

Gr.: 54 cm, **Gew.:** 4020 g



Name: Karl Ferdinand Frey Geburtstag: 6. April 2025 Krankenhaus: LKH Salzburg Eltern: Vanessa Frey & Bernhard Haberl Ort: Oberndorf Gr.: 51 cm, Gew.: 3400 g

BUCHTIPPS

Das (Kinder)-Buch zum Theaterstück von Peter Blaikner

Karin Fink ist verzweifelt. Sie kann die Miete für ihre Buchhandlung "Buchfink" nicht mehr bezahlen. Sie braucht also dringend Geld, am besten noch heute. Aber woher nehmen, denn das Geschäft geht schlecht? Es muss etwas geschehen. In der Nacht werden die Bücher in der Buchhandlung lebendig. Sie haben von einem geheimnisvollen Schatz gehört, und ein Schatz bedeutet Geld. Der "Reiseführer für Grönland", der Fantasy-Roman "Das Feuer von Atlantis" und "Herr Wörter", ein Wörterbuch, das heutzutage keiner mehr braucht, machen sich auf, um diesen Schatz zu finden. Dabei stoßen sie auf rätselhafte Zahlen und Buchstaben, die es gilt zu entschlüsseln.

Sie begeben sich auf eine spannende, fantasievolle, aber

Bücher, Bücher, Bücher! Sie stehen in den Regalen, stapeln sich auf den Tischen, auf dem Fußboden und sogar auf dem Fensterbrett, wo sie die Aussicht auf die Straße verstellen.

auch gefährliche Reise, die sie von einem Buch zum anderen führt. Zum Glück gibt es noch die umtriebige Karambakatze Susi, ohne deren Hilfe die Bücher auf ihrer Schatzsuche rettungslos verloren wären. Aber wird es ihnen gemeinsam gelingen, die Buchhandlung vor dem Ende zu bewahren? Viel Zeit bleibt ihnen nicht, denn Jo und Ko stehen schon vor der Tür, um aus den Räumen der Buchhandlung eine Motorradwerkstatt zu machen.



Daten und Fakten zum Buch

Edition Tandem Verlag; ISBN: 978-3-9035-1624-3 € 18,-; 56 Seiten; ab 7 Jahre, gebunden

Autor: Peter Blaikner (geboren in Zell am See, lebt in Salzburg)
Bilder: Iris Moosleitner (geboren in Hallein)

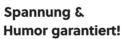
So geht das gute Leben!

Martina Parker hat ein Sachbuch zu ihrer Gartenkrimireihe mit Rezepten, Garten-Tipps und Anekdoten veröffentlicht.



"Aufdeckt" erzählt von Blumen und Gemüse. vom Garteln und vom Kochen. Vor allem aber vom Leben auf dem Lande. Es nimmt Sie mit nach Pannonien: zum scharfen Istvan und der süßen Anna, ein Würzpastenduo mit Paprika. Es erzählt von Petersilwurzen aus der Waschmaschin, vom Aurikeltheater und von früher. Vom Schlittschuhlaufen auf der gefrorenen Jauche, vom Sautanz und den Frauen, die Federn schleißen und dabei sehr süßen Tee mit Rum trinken. Martina Parker hat mit ihren Gartenkrimis einen Mikrokosmos geschaffen. Mit den dazu passenden Rezepten, Gartentipps und Geschichten wird diese Welt nun real. Rund um die Bücher ist inzwischen eine ganze Gartenkrimiwelt entstanden: E-Bike-Touren zu den Originalschauplätzen, Essen, wie es im Buche steht, Kräuterhexenwanderungen uvm.

Gmeiner Verlag 31 Euro, 224 Seiten 978-3-8392-0661-4



Der erste Solo-Fall von "Kluftinger"-Autor Volker Klüpfel mit dem skurrilen Ermittlerduo Svetlana und Tommi.

Die erstaunliche Svetlana liebt russische Literatur und Detektivgeschichten. Ihre Lebensweisheiten sind so legendär wie ihre Grammatik. Tommi, liebenswerter Chaot Anfang 30, arbeitet konsequent an seinem Durchbruch als Bestsellerautor. Meistens jedenfalls. Wegen vorübergehender Finanzflaute haust er im alten Wohnmobil seines Vaters. Die Hymer B550 hat der ihm zusammen mit seiner ukrainischen Putzfrau Svetlana überlassen. Als Tommi und Svetlana eines Abends ein kleines Mädchen am Waldrand auflesen, ahnen sie nicht, dass ihre unkonventionelle und bisweilen tollkühne Suche nach der Mutter sie auf die Spur eines schrecklichen Verbrechens bringt. Und sie selbst in große Gefahr. Der grandiose Auftakt zu einer neuen Krimireihe - vom Autor der beliebten "Kluftinger"-Krimis.

Penguin Verlag 24 Euro, 416 Seiten ISBN: 978-3-3286-0357-3



Comedy kann mordsgefährlich sein!

Die erste Krimikomödie des Star-Comedians Bülent Ceylan – witzig, absurd, herzerwärmend – der volle Bülent-Effekt.



Zu Bülent Ceylans Shows kommen zehntausende Menschen und seine Biografie wurde zum Spiegel-Bestseller. Nun schreibt er seine erste Krimikomödie, in der Bülent selbst zum Ermittler wird. Dabei unterstützen ihn die beliebten Figuren aus seinen Programmen: der halbstarke Hasan, die kokette Anneliese, der schlecht gelaunte Mompfred und viele mehr. Eine Woche vor der großen Premiere von Bülents neuem Programm wird der Kühlhausbesitzer Lasse Hoppsen erhängt in einem Kühlschrank aufgefunden.

Der Hauptverdächtige: Hasan, der Bülents Bühnenfigur zum Verwechseln ähnlich sieht. Haben sich seine Figuren selbstständig gemacht? Als Bülent auch noch einen rosa Kamm zugeschickt bekommt, der auf den Mord hinweist, wird ihm klar, dass es jemand auf ihn abgesehen hat.

edition a Verlag 20 Euro, 240 Seiten ISBN: 978-3-9900-1753-1

HOROSKOP

₩ Widder

Sie können jetzt Herzen erobern, Erfolg im Job und in Sachen Finanzen haben. Vieles ist möglich.

Stier

Sie sollten in den bevorstehenden Tagen ganz besonders auf Ihre körperliche und geistige Gesundheit achten.

★ Zwilling

Sie spüren nun genau, worauf es ankommt und Ihre innere Stimme führt Sie zur rechten Zeit an den richtigen Ort.

Krebs

Die kleinste Kritik bringt Sie derzeit aus der Fassung. In diesem Zustand neigen Sie zu Fehlern. Ruhen Sie sich aus!

₩ Löwe

Sie sind jetzt voller Power und Durchsetzungskraft und können sich auf allen Ebenen locker-leicht durchsetzen.

42 Jungfrau

Sie haben eine klare Vorstellung und lassen sich nicht beirren. Ob das zielführend ist, wird sich bald herausstellen.

Waage

Sie sollten die nächsten Tage nutzen, um Klarheit in Ihr Leben zu bringen. Das wird Sie sehr erleichtern.

Skorpion

Sie sollten sich nicht überfordern. Machen Sie jetzt einen Schritt nach dem anderen. Auch so kommen Sie ans Ziel.

Schütze

Denken Sie in dieser Woche mehr an Ihre Gesundheit und legen Sie immer wieder Ruhephasen ein.

*** Steinbock**

Sie gehen derzeit sehr zielsicher und energisch auf das zu, was Sie sich vorstellen. Das beeindruckt!

Wassermann

Es kann in dieser Woche eigentlich nur ein Problem geben: Sie selbst. Seien Sie nicht so streng zu sich.

Fische

Momentan öffnen sich überall Türen. Sogar dort, wo sie bisher immer für Sie verschlossen waren. Nutzen Sie das!

STELLENANGEBOTE

Wir erweitern unser Team: Feinkost-Verkäufer/innen (gerne Gastro-Quereinsteiger) in voll- oder Teilzeit für Standort Elixhausen und Wochenmärkte, Bez. lt. KV, ÜZ mgl. 06 64/4 31 23 75 office@dorfmetzgerei-baischer.at

Suche Mechaniker für Land u. Baumaschinen, sowie Sandstrahler und Bauhelfer (in TLZ) beste Verdienstmöglichkeit. 0 62 72/77 07

ANKAUF

Kaufe Antikes, Silber, Porzellan, Kristalle Uhren, Münzen, Schmuck, Teppiche, Spirituosen, Pelze. 06 50/2 35 26 37 www.gerhard-hartmann.com

Kaufe Schallplatten @ 06 81 / 10 73 52 33

GESCHÄFTLICHES

MALER - MALER - MALER

Vollprofi seit 40 Jahren (Österreicher) Wohnraum – Fassade – Lackierung

0660/1210222

SONSTIGES

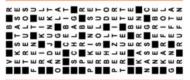
MALER GESELLE WOHNRÄUME - FASSADEN - LACKIERUNG auch Sa., So., 0664/2542347, Hr. Wolfgang

GARTEN

Gartenbetreuung / Hecken- u. Strauchschnitt, inkl. Entsorgung. 06 60/6 56 08 12

www.svh.at

AUFLÖSUNG



Flachgauer Nachrichten

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. +43 662/82 02 20

Redaktion: Mag. Georg Fink, Thomas Strübler Anzeigen, Verkauf: Günter Wimmer, Sonja Meiseleder, Robert Ressel, Nicole Wanghofer

5201 Seekirchen, Hauptstraße 21 Tel. +43 6212/7611 E-Mail: flachgauer.nachrichten@svh.at Internet: www.syh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 10 vom 1. 1. 2025 Druck: Druckzentrum Salzburg 5021 Salzburg, Karolingerstraße 38



FLOHMARKT

FLOHMARKT in Freilassing am Bahnhof, jed. Mi. /Fr. & Sa. ab 6 Uhr. auf 10.000 qm, Überdachung vorh., Aufbau ab 6 Uhr, Einlass ab 6.30 Uhr 00 49/17 07 79 84 49

Su. laufend Flohmarktspenden wie Geschirr, Bilder, Bekl., Krimskrams. 0676/6 3043 19

BEKANNTSCHAFT

Witwe - 70, NR, sucht seriösen Mann (im passendem Alter) zunächst für eine Freundschaft, aus der später mehr werden kann.

Zuschriften bitte unter

152100 an den Verlag

WOHIN, WAS TUN

BAUERNMARKT im Pfarrhofstadel Palting, am Freitag dem 2. Mai, von 13-16 Uhr.

BETRIEBSOBJEKTE

Gewerbegrund, ca. 3000 m², auch mit Altbestand, Nähe Oberndorf/Lamprechtshausen & angrenz. Innviertel gesucht, 06272/7707.

IMMOBILIEN ANKAUF

Kaufe **RUH**., **ABGESCHIEDENEN** Grund, bis 200.000 €. evtl. mit Haus. 06 64/487 1600



drexel und weiss ist Produzent und Händler technologisch hochwertiger Gebäudetechnik. (Heizung, Lüftung, Warmwasser und Kühlung). Die breit angelegte Palette wird am Firmensitz in Wolfurt entwickelt und produziert. Unsere Produkte helfen dabei unsere CO2 Ziele zu erreichen.

Zum Ausbau unseres Teams suchen wir eine/n engagierte/n

Kundendiensttechniker (m/w/d) Salzburg & Umgebung (OÖ, NÖ)

Deine Aufgaben

- · Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur unserer Wärmepumpen- und Lüftungsanlagen
- · Beratung und Betreuung der Bestandskunden
- Einbringen von Ideen für die laufende Produktverbesserung

Dein Profi

- · Mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung im Bereich Lüftung/Wärmepumpen von Vorteil
- Installateur, Anlagenmechaniker oder Kältetechniker wünschenswert
- Selbständige und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Freude am Kundenkontakt

Deine Perspektiven

- · Es erwartet Dich ein vielseitiges und spannendes Aufgabenfeld
- · Eine Branche mit enormem Wachstumspotential
- Überschaubares Team mit kurzen Entscheidungswegen
- Eine fundierte Einschulung und Training sowie attraktive Vergütung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung

drexel und weiss energieeffiziente Haustechniksysteme GmbH

Achstrasse 42, 6922 Wolfurt, T +43 5574 47895-34

z. Hd. Sibylle Ladenhauf oder per E-Mail an: s.ladenhauf@drexel-weiss.at, drexel-weiss.at

Mitarbeiter zielgenau finden

Stellenanzeigen in allen sechs Ausgaben der Salzburger Woche und online unter jobs.salzburg24.at und karriere.SN.at



Sabine Eicher

Tel.: +43 64 12 / 49 05 - 945 sabine.eicher@svh.at





DRITTE HALBZEIT

Seekirchen eilt zum Titel

Der Tabellenerste der Salzburger Liga ist nach einer Schwächephase wieder ein Seriensieger. Von Heimo Pfeifenbergers Puch ist Gegenwehr zu erwarten.

Seekirchen. Nach den zwei ersten Saisonniederlagen in der Salzburger Liga hat Seekirchen nun vier klare Siege in Folge gefeiert. Beim 3:0 gegen den Lokalrivalen Straßwalchen war die Chancenverwertung das einzige große Manko. "Wir waren klar besser, hatten extrem viele Chancen", sagt Trainer Mario Lapkalo. Der Spitzenreiter, der acht Punkte Vorsprung auf Grödig in das Saisonfinale mitnimmt, zeigte sich dennoch souverän.

Bereits am Mittwoch (19 Uhr) folgt eine schwere Aufgabe. Der Tabellenführer gastiert bei den formstarken Puchern, die nach vier Siegen in Serie bei den im





Stürmer Fabian Neumayr (links) und Co. führen die Tabelle der Salzburger Liga an.

BILD: TSU BRAMBERG/MOTOFO

Frühjahr zuvor makellosen Brambergern einen Punkt holten. "Sie sind in Fahrt. Aber auch bei uns ist die Stimmung gut. Wir schöpfen aktuell auch aus dem Vollen. Da habe ich die Qual der Wahl".

betont Lapkalo. Er warnt vor den unter Trainer Heimo Pfeifenberger verbesserten Puchern. "Sie sind eine Mannschaft geworden. Wir müssen alles geben."

Lukas Heinz-Kollnberger

FUSSBALL AKTUELL

Mattsee kämpft gegen den Abstieg

Mattsee. Die Mattseer rutschen immer tiefer in den Tabellenkeller der 2. Landesliga Nord. Nach dem 2:5 gegen das Topteam Koppl haben die elftplatzierten Mattseer nur noch sechs Punkte Vorsprung auf das im Aufwind befindliche Schlusslicht Grünau 1b. Im Frühjahr holte man in sechs Spielen erst einen Punkt. Trainer Martin Lindner sagt vor dem Heimderby gegen Köstendorf am Sonntag (14 Uhr): "Ich bin überzeugt, dass der Erfolg wiederkommt. Die Stimmung ist gut."



NACHWUCHS IM FLACHGAU

Anif und Gneis greifen gemeinsam an

Die Spielgemeinschaft der U15 bereitete sich vier Tage lang in Kroatien auf das Frühjahr vor.

Anif. "Wir hatten schon immer gute Kontakte und da sowohl wir als auch Anif zu wenige Spieler hatten, haben wir uns entschlossen, einen gemeinsamen Weg zu gehen", sagt Gneis-Jugendleiter Bernhard Hübl. Die U15-Spielgemeinschaft Gneis/Anif ist zur einen Hälfte mit Spielern aus dem südlichen Stadtteil und zur anderen Hälfte mit Kickern aus der benachbarten Gemeinde besetzt.

Nun beginnt die Frühjahrsmeisterschaft. Um dafür perfekt gewappnet zu sein, veranstaltete Gneis ein Trainingslager in Kroatien. Neben der U15 waren auch die U14 und die U12 dabei. "Wir hatten Einheiten am Vormittag und am Nachmittag", sagt Hübl. Es war den Vereinsverantwortlichen aber auch wichtig, dass die Spieler abseits des Rasens gemeinsam die Zeit verbrachten.



Die U15 von Gneis bildet mit Anif ein Team.

BILD:USK GNEIS

"Wir sind am Abend essen gegangen und haben uns unter anderem die Champions-League-Spiele im TV angesehen", sagt der Jugendleiter, der heuer sein 10-Jahr-Jubiläum beim Verein hat.

Apropos Jubiläum: Der USK Gneis feiert 2026 seinen 70. Geburtstag. Es ist ein großes Fest mit Fußball und weiteren Aktivitäten geplant. Der genaue Termin steht noch nicht fest. 30. APRIL 2025 SPORT **23**

Voltigiererin holte Sieg in Italien

Die 15-jährige Fanny Seidl setzte sich unter 57 Teilnehmerinnen durch.

Wals-Siezenheim. Mit ihrem Pferd "Filon" und Longenführer Kevine Moneuse war Fanny Seidl beim Osterturnier im italienischen Monza nicht zu schlagen: Unter 57 Teilnehmerinnen aus mehreren europäischen Ländern holte die 15-Jährige vom UVT Salzburg "Wals-Schullergut" den Sieg im Bewerb Junior 2* weiblich. "Das Turnier in Italien diente vor allem einer ersten Positionierung gegenüber der internationalen Konkurrenz. Das Saisonziel, die Qualifikation für die Heim-WM in Stadl-Paura im Juli, rückt somit bereits einen kleinen Schritt näher", sagt Brigitte Biberger vom UVT.

Platz vier im Pas de Deux

Aus Monza gibt es aber noch weitere Erfolge der Walser Voltigiererinnen zu vermelden. Im Pas de Deux 3* gingen Fanny Seidl und Marlene Drack mit "Little Louis" und Viktoria Drack an der Longe an den Start.

Nach kleinen Unsicherheiten in der ersten Runde konnte sich das Doppel im Finale am Sonntag deutlich steigern und verpasste



In Monza erreichte Fanny Seidl mit Pferd "Filon" Platz eins im Bewerb Junior 2*. BILD: UVT SBG.WALS/SASSFOTOGRAFIE

mit dem 4. Platz knapp den Sprung aufs Podest.

In der Kategorie Children 2* (Alterslimit 14 Jahre) turnte Luisa Gonaus auf Pferd "Made in Germany" und Longenführerin Barbara Unterweger drei solide Durchgänge und erreichte den

ausgezeichneten vierten Platz.

Im Teambewerb der unter 18-Jährigen, den Junioren 2*, konnte die kürzlich zusammengestellte Gruppe aus UVT Wals, dem UVRV Badhaus und dem UVRV Braunau Erfahrungen sammeln und erreichte dabei Platz fünf.

SPORT AKTUELL

Olivia Lienbacher ertanzte fünf Siege

Bürmoos. Fünf Tänze, fünf Siege: Das ist die Bilanz der Bürmooser Showtänzerin Olivia Lienbacher beim "Austrian Dance Worldcup" in Wels. Damit ist sie im Juli beim Worldcup-Finale in Burgos vertreten.

Sebastian Weinzierl gewann in Linz

Seekirchen. Mit 8:1-Siegen setzte sich das Seekirchner Tischtennis-Ass Sebastian Weinzierl beim letzten WIN-Turnier der Saison in Linz gegen Simon Acimovic (7:2 Erfolge) durch.

Erfolge für den Judo-Nachwuchs

Straßwalchen. Drei erste Plätze gab es für Hana Causevic, Aurora Meinel und Johannes Spraider von der Judo-Union Raika Flachgau beim U10-Rapso-Cup in Alkoven (OÖ). Felix Strasser wurde Zweiter. Beim Osterpokal in Kufstein holte Alina Nascu Rang drei in der U14 bis 44 kg.



MATTSEE

Kris Wagner segelte zu Platz 8 in Portoroz

Unter 467 "Optimist"-Seglern aus 30 Ländern holte Kris Wagner vom UYC Mattsee bei der Easter Regatta in Portoroz (SLO) Rang acht. Bei nicht einfachen Bedingungen erreichte er die beste Platzierung aller Österreicher. In Portoroz findet im Juni und Juli die "Optimist"-WM statt.

Tennis: Erfolge bei Masters-Turnier

Henndorfer Damen Denise Greilinger und Sandra Gruber siegten in Italien.

Henndorf, Neumarkt. starken Auftritt hatten die Salzburger Tennissenioren beim ITF World Masters-Turnier MT 700 (zweithöchste Turnierkategorie) in Alassio (Italien). Die Henndorferin Denise Greilinger gewann in der Altersklasse 40+ gegen die auf Nummer 56 der Weltrangliste platzierte Französin Sandra Denis mit 6:2, 6:4. Nachdem die an Nummer 5 der Weltrangliste gesetzte Schwedin Johanna Tyreus nicht antrat und die Italienerin Sandra Simonetti wegen Überlastung w.o. gab, bedeutete dies bereits den Turniersieg für Greilinger. Sandra Gruber (ebenfalls Henndorf) hatte in der Altersklasse 45+ die erste Runde



Die erfolgreichen Tennisdamen Sandra Gruber, Denise Greilinger und Tina Deutner (v. l.). BILD: STV kampflos überstanden und gab danach im gesamten Turnier nur noch zwei Games ab. Im Doppel siegte Gruber ebenso mit Tina Deutner als Partnerin.

Platz zwei für Hannes Lienbacher

Der Neumarkter Hannes Lienbacher musste bei den Herren 60+ schon wesentlich mehr Einsatz zeigen. Nach den beiden ersten Runden ging es im Viertelfinale gegen den Italiener Fernando Cavalleri mit 6:2, 5:7, 6:3 über drei Sätze. Das Semifinale gewann er mit 6:4, 7:5 gegen den Spanier Alejandro Landaluce Arias, unterlag aber im Endspiel dem Italiener Fabrizio Gherardi 6:7, 5:7.



Bergheim bei Salzburg.

Mit dem größten Sortiment an Gartenmöbel im gesamten Salzburger Land.



Garten X möbel park by Möbel Niedermayer

Alte Mattseerstraße 29 5101 Bergheim bei Salzburg

> Di-Fr: 12-18 Uhr; Sa: 9-15 Uhr; Mo: Nur nach Terminvereinbarung

www.gartenmöbelpark.at

☐ f @gartenmoebelpark.at

statt 1499,-

899,-

Loungesofa 3-Sitzer, 208cm – Rope rund natureline, Inkl. Kissen mit braunem Bezug, Stahlgestell verzinkt pulverbesch. schwarz matt



Outdoorteppich 120x80cm statt 19,90

ab 9,90